



Biologischer Pflanzenschutz im Weinbau

Produkt- und Empfehlungs-
broschüre für die ökologische und
die integrierte Produktion 2023

**Biologische
Pflanzenschutzmittel**

**Biostimulanzien und
Pflanzenstärkungsmittel**

**Organische Dünge- und
Pflanzenhilfsmittel**

Saatgut zur Begrünung

BIOFA 

• • • • • A member of the Andermatt Group

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|---|
| Highlights der Saison 2023 | 3 |
| Über uns | 4 |
| Persönliche Fachberatung – Ihre Ansprechpartner | 5 |
| Das Biofa-Pflanzenschutzsortiment | 6 |
| Unser Service für Sie – Bestellung und Versand | 7 |

| Kulturempfehlungen | |
|--|----|
| Düngung im Weinbau | 8 |
| Biostimulanzien und Pflanzenstärkungsmittel im Weinbau | 10 |
| Saatgut zur Weinbergbegrünung | 11 |
| Spritz- und Pflegeplan im Weinbau nach Entwicklungsstadien | 16 |
| Pflanzenschutz im Weinbau | 18 |

| | |
|---|----|
| Praxistipp: Schutz gegen Sonnenbrand und Hitzestress | 21 |
| Praxistipp: Die neue Generation der Pheromonverwirrung gegen Traubenwickler | 22 |
| Praxistipp: Trockenstress – Anpassung der Pflanzenschutzstrategie | 23 |
| Praxistipp: Abschlussbehandlung: Ein sicherer Abschluss mit VitiSan® und Cuproxat® | 29 |

| Produkttempfehlungen | |
|-------------------------------------|----|
| Wichtige Bio-Fungizide im Weinbau | 24 |
| Netz- und Haftmittel im Weinbau | 28 |
| Wichtige Bio-Insektizide im Weinbau | 30 |
| Produktsortiment für den Weinbau | 32 |

| | |
|---|----|
| Mischbarkeitstabelle | 34 |
| Produkthighlights weiterer Sonderkulturen | 38 |
| Die Biofa-Kulturempfehlungen | 39 |
| Alphabetisches Register | 39 |



Alle unsere Produkte sind einsetzbar im ökologischen Anbau und in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau gelistet. Ideal für einen schnellen, umfassenden Überblick.

Highlights der Saison 2023



CheckMate® Puffer® LB/EA S.30

Die neue Generation der Pheromonverwirrung gegen den Bekreuzten und den Einbindigen Traubenwickler



Für eine automatisierte, zeitsparende und besonders umweltschonende Applikation



Genial einfach und schnell

Montiert in nur 15-20 min/ha mit nur einer Arbeitskraft
Aktivierung mit nur einem Knopfdruck



Smart

Besonders effektiv durch zeitlich getaktete Pheromonabgabe,
angepasst an die Aktivität des Traubenwicklers (Tageszeit / Temperatur)

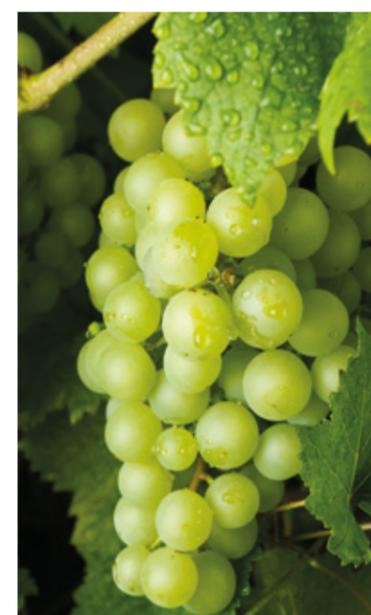


Saubere Anlagen

Keine Kunststoffreste mehr im Weinberg

Ausgezeichnet mit dem Preis für Nachhaltigkeit 2023 für Produkte, Systeme, technische Verfahren oder Dienstleistungen, die die Unternehmen der Weinwirtschaft in der Nachhaltigkeit ihres Handelns unterstützen. Verliehen vom Verein Ehemaliger Rheinhesischer Fachschüler Oppenheim e.V. (VEO), dem DLR Rheinhesen-Nahe-Hunsrück zusammen mit Rheinhesenwein e.V. im Rahmen der Maschinen- und Geräteausstellung der AgrarWinterTage 2023.

Manufactured by **Suterra®**



Zentero® SPR S.28

Sophorolipid-basiertes Netz- und Haftmittel aus nachwachsenden Rohstoffen zur Wirkungsverbesserung von Pflanzenschutzanwendungen und Blattdüngern

Zentero® SPR ist ein biologisch abbaubares, multifunktionales Tankmischungsadditiv, das sowohl die Regenfestigkeit (Sticker) als auch die Aufnahme (Penetration) von Pflanzenschutzmitteln und Blattdüngern verbessert. Der angetrocknete Belag kann durch Niederschläge nicht unmittelbar abgewaschen werden und bildet somit vor allem in niederschlagsreichen Perioden ein sicheres Depot. Außerdem steigert **Zentero® SPR** die Anhaftung der Spritztropfen auf der Blattoberfläche, was zu geringeren Abtropfverlusten führt (Retention). Bei Wasserstress und unter heißen und trockenen Bedingungen zeichnet sich **Zentero® SPR** zudem durch seine sehr gute Verträglichkeit aus.

- Verbesserte Regenfestigkeit, Wirkstoffaufnahme und Anhaftung
- Sehr gute Verträglichkeit auch bei Wasserstress oder unter trockenen Bedingungen
- Optimaler Halt, selbst bei starken Niederschlägen

Ihr Experte im biologischen Pflanzenschutz



Biologischer Pflanzenschutz...

...hierfür steht der Name Biofa seit 40 Jahren. Wir leben den biologischen Pflanzenschutz als Verknüpfung von Nachhaltigkeit und Innovation, denn so sichern wir umweltschonende und gleichzeitig leistungsstarke Produkte.

Unsere Philosophie:

Innovativ und richtungsweisend

Unsere langjährigen Erfahrungen, die intensive Zusammenarbeit mit den Verbänden des ökologischen Anbaus, mit Behörden und Forschungseinrichtungen ermöglichen es uns innovative und richtungsweisende Pflanzenschutzprodukte zu entwickeln.

Pionier im biologischen Pflanzenschutz

Die Biofa GmbH wurde 1979 von Bernd Seibold gegründet und war die erste deutsche Firma, die ausschließlich biologische Betriebsmittel verkaufte. Die Geschäftsführung wurde 2004 von Frank Volk und Stefan Reißner übernommen. Seit 2018 sind wir Teil der Andermatt Gruppe. Gemeinsam verfolgen wir das Ziel, sinnvolle biologische Alternativen zum chemisch-synthetischen Pflanzenschutz zu entwickeln, zu produzieren und zu vermarkten – für gesunde Nahrungsmittel und eine gesunde Umwelt.

Einzigartiges, umfassendes Bio-Sortiment

Hierbei stehen immer die Bedürfnisse von Ihnen als Anbauer im Mittelpunkt unserer Bestrebungen. Unser breites Spektrum an hochwertigen Produkten für den ökologischen und den integrierten Obst-, Wein-, Gemüse-, Zierpflanzen- und Ackerbau umfasst:

- Über 30 verschiedene biologische Pflanzenschutzmittel
- Verschiedene Pflanzenstärkungsmittel und Biostimulanzien
- Bodenhilfsstoffe
- Organische Boden- und Blattdünger
- Insektizide, Biozide und Nützlinge für den Vorratsschutz und die Stallhygiene
- Saatgut zur Bodenverbesserung, Begrünung und Erhaltung der Artenvielfalt

100% Öko-konform

Unsere gesamte Produktpalette ist konform mit den Prinzipien der EU-Öko-Verordnung und somit anwendbar im ökologischen Anbau.

Alle unsere Produkte finden Sie in der Regel auch in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau in Deutschland des Forschungsinstituts für biologischen Landbau (sog. „FiBL-Liste“).

Die Betriebsmittelliste wird auch von den Bioverbänden Bioland, Demeter, Gäa, ECOVIN und Naturland als Verbandsliste genutzt. Verbandsspezifische Vorgaben sind jeweils im Produktteil extra hervorgehoben – einfach und kompakt für Sie dargestellt. Bitte beachten Sie im Einzelfall weitere Vorgaben Ihres Anbauverbandes.

Fachlich versiert – auf den Punkt genau

Für eine optimale Gewährleistung des Kulturschutzes ist der richtige Einsatzzeitpunkt sowie eine passende Strategie entscheidend. Unsere Fachberater stehen Ihnen kompetent zur Seite. Unser qualifiziertes Team besteht aus Gartenbau- und Agraringenieuren. Zusammen finden wir Ihre persönliche Erfolgsstrategie.



Sie möchten Ihre Spritzfolge optimieren oder sind gerade in der Umstellung zum ökologischen Landbau? – Dann sprechen Sie uns an!

Ihre Ansprechpartner für eine persönliche Beratung

Weinbau

☎ 07381/9354-46



Nadim Dostert
dostert@biofa-profi.de
Telefon 07381/9354-28



Jens Johannes
jens.johannes@biofa-profi.de
Vertrieb Rheinland-Pfalz
Telefon 07381/9354-57

Rückblick auf das Rebschutzjahr 2022

Liebe Winzerinnen und Winzer,

im zurückliegenden Jahr 2022 gab es wieder einige Herausforderungen zu lösen.

Viele sonnige Tage zwischen Januar und März ermöglichten einen reibungslosen Ablauf der Winterarbeiten, sodass diese in den meisten Lagen bis Ende März erledigt werden konnten. Anschließend folgte ein niederschlagsreicher Monat April, der in Kombination mit anhaltender Wärme schon eine frühe Entwicklung in Richtung Wolle Stadium ermöglichte. Des Weiteren war die Gefahr von Spätfrösten Anfang April in nahezu allen Regionen gering, was im Vergleich zu den Vorjahren nur sehr vereinzelt und nur zu geringen Frostschäden führte.

Unter optimalen Witterungsbedingungen startete Ende Mai etwa eine Woche vor dem langjährigen Mittel die Blüte. Anschließend war die Vegetationsperiode geprägt von extremer Trockenheit und Niederschlagsarmut in allen Deutschen Weinanbaugebieten, was eine starke Austrocknung des Oberbodens zur Folge hatte. Insbesondere jüngere Rebanlagen, die noch nicht über die nötige Durchwurzelungstiefe verfügten, zeigten daher schon früh starke Symptome von Trockenstress. Sichtbar wurden diese in erster Linie durch einer Gelbfärbung der Laubwand und einer Stagnation des Wachstums. Erfahrungen unserer langjährigen Kunden zeigten, dass der gezielte Einsatz von AlgoVital® Plus die Symptome von Trockenstress reduzieren und die Vitalität der Rebe steigern kann.

Erfreulicherweise brachten diese Witterungsumstände im Vergleich zum Vorjahr 2021 ein deutlich vermindertes Peronosporainfektionsrisiko mit sich. Die zweite Leitkrankheit im Weinbau – der Echte Mehltau – profitierte jedoch von diesen klimatischen Bedingungen und somit herrschte ein stark erhöhter Infektionsdruck. Nichtsdestotrotz bremsste auch in einigen Lagen die extrem niedrige Luftfeuchtigkeit die Entwicklung dieses Schaderregers aus. Insgesamt waren die Sommermonate von sehr heißen Tageshöchsttemperaturen geprägt, welche vor allem rund um das empfindliche Stadium Erbsengröße zu erheblichen Sonnenbrandschäden führten. Durch das Beachten einer frühen und moderaten Entblätterung in Kombination mit einer zielgerichteten Anwendung von CutiSan® konnten diese Schäden vermieden werden.

Die Lese startete in den meisten Anbaugebieten Anfang September und erbrachte überwiegend ein gutes Ertragsniveau sowie eine gute Qualität. Wir dürfen uns daher trotz aller Herausforderungen auf einen köstlichen Jahrgang 2022 freuen.

In Anbetracht des Sprichworts „Nach der Lese ist vor der Lese“ kann es im Hinblick auf die Saison 2023, bedingt durch einen milden Oktober und November, welche einen späten Laubfall mit sich brachten und eine verhältnismäßig frühe Abschlussbehandlung, noch zu Oidium Spätbefall und der Bildung von Kleistothecien gekommen sein. Dies kann zu einem hohen Befallsdruck im Folgejahr führen. Daher empfehlen wir Ihnen einen frühen Einsatz von VitiSan® – auch in Tankmischung mit synthetischen Oidiumfungiziden – um versteckten Befall zu bekämpfen und abzustoppen.

Wir freuen uns mit Ihnen gemeinsam die Saison 2023 anzugehen.

Viele Grüße

Jens Johannes und Nadim Dostert

Das Biofa- Pflanzenschutzsortiment

Für alle, die heute schon an morgen denken



Wirkungsstark und gleichzeitig nützlingsschonend

Insbesondere in Behandlungsstrategien und Spritzfolgen erzielen unsere biologischen Pflanzenschutzmittel sehr hohe Wirkungsgrade für eine erfolgreiche Kulturführung. Ein Beispiel hierfür ist die Mehltaubekämpfung mit VitiSan® im Weinbau.

Gleichzeitig sind sie besonders nützlingsschonend wie z.B. CheckMate® Puffer® LB/EA zur Pheromonverwirrung gegen den Traubenwickler. Mit Biofa-Pflanzenschutzmitteln handeln Sie somit effizient und fördern gleichzeitig eine gesunde Biodiversität und zahlreiche Nützlinge, die als Vorsorge eine gesunde Kulturentwicklung unterstützen.



Sicherung des optimalen Resistenzmanagements

Die Anbaubedingungen sind erschwert durch schwankende Temperaturen, steigenden Schaderregerdruck und gleichzeitig zunehmende Resistenzen bei abnehmender Anzahl an zugelassenen Wirkstoffen. Das Biofa-Pflanzenschutzportfolio bietet Ihnen wichtige Bausteine in der Resistenzstrategie, für die in vielen Fällen keine Resistenzgefahr bekannt bzw. die Gefahr sehr gering ist.



Nachhaltig und nicht rückstandsrelevant

Biologische Wirkstoffe – aus der Natur, für die Natur! Wir achten bei der Herstellung unserer Pflanzenschutzmittel darauf, dass die Wirkstoffe möglichst nachhaltig aus der Natur entnommen werden und daraus ressourcenschonend unsere Produkte entstehen.

Produkte von Biofa schützen Ihre Kulturen vorbeugend (und teilweise sogar kurativ) und zeichnen sich in der Regel durch eine kurze bis nicht vorhandene Wartezeit aus, da sie besonders umweltfreundlich oder aufgrund ihrer Eigenschaften nicht rückstandsrelevant sind.



Einfache Anwendung und schnelle Lieferung

Unsere Produkte lassen sich gut in eine Spritzfolge integrieren, sind einfach in der Handhabung und für Sie sofort verfügbar, wenn sie gebraucht werden. Nutzen Sie hierfür unseren schnellen Lieferservice.

Unser Service für Sie

Bestellung und Versand

Auftragsannahme

Ihre telefonische Bestellung nehmen wir gerne in der Saison **von Montag bis Freitag, jeweils von 8.00–12.00 Uhr und 13.00–17.00 Uhr** entgegen. Oder nutzen Sie unseren Online-Service auf unserer Website www.biofa-profi.de.

Mit Ihrer Zustimmung zum elektronischen Rechnungsversand helfen Sie uns, einen Beitrag zur Schonung der Umwelt zu leisten. Das passende Formular können Sie auf unserer Website herunterladen, oder sprechen Sie uns gerne an.

Bitte denken Sie beim Kauf von Pflanzenschutzmitteln an Ihren Sachkundenachweis, da ohne Vorlage kein Versand erfolgen darf.

Wir versenden mit

Sofort-Versand

Bei Bestellungen vor 14.00 Uhr erfolgt der Versand noch am gleichen Tag – Verfügbarkeit vorausgesetzt. Die Lieferung ist i. d. R. innerhalb von 1–3 Werktagen bei Ihnen im Haus. Lieferzeiten von Gefahrgut und an Feiertagen können abweichen.

Expressversand

Auf Ihren Wunsch Zustellung garantiert am nächsten Tag bis 18.00 Uhr, vor 12.00 Uhr, vor 10.00 Uhr oder sogar bis 8.30 Uhr. Auch Zustellungen am Samstag sind möglich.



Große Mengen

Erhalten Sie per Spedition innerhalb von 1–3 Werktagen. Bundesweiter Expressversand ist auf Nachfrage möglich.



Hinweis: Bei Expressversand entstehen Zusatzkosten.

Allgemeine Verkaufs- und Lieferbedingungen / Datenschutz

Unsere AGBs und Hinweise zum Datenschutz finden Sie auf www.biofa-profi.de

Entsorgen von Verpackungen

Die Entsorgung erfolgt je nach Produktgruppe über verschiedene Rücknahmesysteme, wie PAMIRA, der Grüne Punkt, RIGK, oder REPASACK. Achten Sie bitte jeweils auf das Zeichen auf dem Gebinde/Etikett. Sie können die Verpackung jeweils kostenlos bei dem entsprechenden Rücknahmesystem abgeben. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite www.biofa-profi.de im Servicebereich.

Hinweis

Diese Produktinformationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung und gelten nur für Deutschland. Pflanzenschutzmittel und Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Anwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Die aktuellen Anwendungsvorschriften und die Zulassungsmodalitäten entnehmen Sie bitte dem Etikett des jeweiligen Produktes. Nach Drucklegung aufkommende, zulassungsrechtliche Änderungen sind zu berücksichtigen. Bitte max. Anwendungszahl pro Saison der entsprechenden Mittel beachten. Bei Kombinationen, Mischungstabelle in unserem Produktkatalog beachten. Die Biofa GmbH übernimmt keine Haftung im Falle von Spritzschäden.

Sicherheitsdatenblätter finden Sie im Internet unter www.biofa-profi.de.

Seit dem 26.11.2015 dürfen Pflanzenschutzmittel, die für berufliche Anwender zugelassen sind, nur gegen Vorlage des neuen Sachkundenachweises abgegeben werden.

Bildrechte: Die Bilder sind mit freundlicher Unterstützung der Firmen Andermatt Group AG/Schweiz, ABITEP GmbH, Biobest/Belgien, Jansen LVG Köln-Auweiler, NATURIM Afleeborn, Netafim, Oro Agri International Ltd., Pollinature, Silicya Roth, SUMITOMO CHEMICALS AgroSolutions Division-International und Suterra, sowie der Speditionen Dachser, DPD, für diese Veröffentlichung zur Verfügung gestellt worden.

Registrierte Marken: Blossom Protect™, Botector® = von der San-Agro • BioAgenasol® = von der AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft • BIOX-M® = von der XEDA INTERNATIONAL S.A. • CheckMate® Puffer® LB/EA, CheckMate® Puffer® CM = von der SUTERRA Europe • Cuproxat® = von der NUFARM GMBH & CO KG • Cuprozin® progress, Funguran® progress = von der Cosaco GmbH • Eifelgold Urgesteinsmehl = von der Rheinische Provinzial-Basalt- und Lavawerke GmbH • FZB24® WG, RhizoVital®42 flüssig/TB = von der ABITEP GmbH • Lithovit® = von der TRIBODYN AG • Micula® = von der Scotts Celayor GmbH • NeemAzal®-T/S, Trifolio® S-forte, Tripheron®-Falle = von der Trifolio-M GmbH • Netzschwefel Stulln = von der Agrostulln GmbH • Piretro Verde® = von der COPYR S.p.A. Compagnia del Piretro • Neudosan® Neu, Promanal® HP, Sluxx® HP, Spruzit® NEU = von der W. Neudorff GmbH KG • Capex® 2, Madex® MAX/Madex® TOP, T-Gro = von der Andermatt Group AG • TRICO® = Kwizda Agro GmbH • PREV-AM® = von der Oro Agri International Ltd. • Gnatrol® SC, XenTari® = von der Valent BioSciences LLC • LALSTIM® OSMO, LALSTOP® CONTANS WG, PRESTOP® (WP) = von der Lallemand Inc. • Isomate OFM rosso FLEX = von der SHIN-ETSU CHEMICAL Co.Ltd. • ATTRACAP® = von der Biocare GmbH • EDASIL Naturbentonit = von der Süd-Chemie IP GmbH & Co. KG • ELOT-VIS® Green = von der Dr. Otto GmbH • IVOG-Gelbtafeln = von der IVOG biotechnical systems GmbH • KALISOP gran = von der K+S Minerals and Agriculture GmbH • Maltaflor® Bio = von der Maltaflor Düngergesellschaft mbH • ProFital® fluid = von der Belchim Crop Protection Deutschland GmbH



Düngung im Weinbau

| Produkt | Nährstoffgehalt in % | | | | | | | Mikronährstoffe | Rohstoff | Anwendungshinweis | Gebindegröße |
|-------------------------------|----------------------|-------------------------------|------------------|-----|------|------|---------------------|-----------------|---|---|--------------|
| | N | P ₂ O ₅ | K ₂ O | MgO | S | CaO | | | | | |
| Bodenverbesserer | | | | | | | | | | | |
| Bodendünger | | | | | | | | | | | |
| Eifelgold Urgesteinsmehl | - | 0,6 | 3,5 | 7 | - | 12,5 | Fe: 7,7 | M | 1. Anwendung: 1,5-2 t/ha; Erhaltungsgabe: 1-1,5 t/ha (alle 2-3 Jahre) | 1.000 kg | |
| NPK-Dünger | | | | | | | | | | | |
| Bodendünger | | | | | | | | | | | |
| Vinasse (Team F) | 5 | 0,4 | 5,5 | - | 0,8 | - | Na: 1,9 | P | Nach Bedarf • Zügige N-Freisetzung • Kühl lagern | 20 Liter 1.000 kg Lose im Tankzug | |
| Diaglutin® N pellet | 11 | 2,5 | 1,2 | 0,6 | 1 | - | Na: 0,4 Fe: 0,16 | T+P | Nach Bedarf (bei einer Stickstoff-orientierten Düngung liegt dieser in der Regel zwischen 25-50 kg N/ha) • Zügige N-Freisetzung • Kühl und trocken lagern | 25 kg 500 kg | |
| BioAgenasol® | 6 | 3 | 2 | 0,7 | - | - | Na: 0,5 | P | Nach Bedarf • Zügige N-Freisetzung • Kühl und trocken lagern | 20 kg 500 kg | |
| Schafwollpellets | 10 | - | 6,6 | - | - | - | | T | Nach Bedarf • Langsame N-Freisetzung • Wurfweite Hornspäne auf 9 m begrenzt (Pendel-/Kastenstreuer) • Kühl und trocken lagern | 25 kg | |
| N-Dünger | | | | | | | | | | | |
| Bodendünger | | | | | | | | | | | |
| Diamin N9 | 9 | - | - | - | 0,28 | - | | T | Nach Bedarf; 10-20 l (2-4 %ig); 1 x wöchentlich; 5-6 Anwendungen pro Saison • Zügige N-Freisetzung • Speziell für Fertigationssysteme | 20 Liter 1.000 Liter | |
| Haarmehl-Federmehl-Pellets | 14 | - | - | - | - | - | | T | Nach Bedarf • Zügige N-Freisetzung • Kühl und trocken lagern | 1.000 kg | |
| Hornpellets | 14 | - | - | - | 2,4 | - | | T | Nach Bedarf (bei einer Stickstoff-orientierten Düngung liegt dieser in der Regel zwischen 25-50 kg N/ha) • Zügige N-Freisetzung • Kühl und trocken lagern | 25 kg 525 kg | |
| Hornspäne | 14 | - | - | - | - | - | | T | Nach Bedarf • Kühl und trocken lagern | 25 kg | |
| Blattdünger | | | | | | | | | | | |
| Diaglutin® N flüssig | 6,5 | - | - | - | 0,4 | - | | P | 3-4 l in 400-600 l Wasser (an Bedarf orientieren) • Schnelle Aufnahme und Einbau von Aminosäuren, fördert die Widerstandsfähigkeit und verhilft der Pflanze zu einer nachhaltigen Vitalität • Geringer Salzgehalt und somit verminderte Verbrennungsgefahr • Kühl und frostfrei lagern, vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar | 10 Liter 1.000 Liter | |
| P-Dünger | | | | | | | | | | | |
| Bodendünger | | | | | | | | | | | |
| BioAgenasol® | 6 | 3 | 2 | 0,7 | - | - | Na: 0,5 | P | Nach Bedarf • Zügige N-Freisetzung • Kühl und trocken lagern | 20 kg 500 kg | |
| K-Dünger | | | | | | | | | | | |
| Bodendünger | | | | | | | | | | | |
| KALISOP® gran. | | | 50 | | 17,6 | | | M | Nach Bedarf • Ausbringung per Schleuder-, Pendel-, und Kastenstreuer • Kühl und trocken lagern | 25 kg | |
| Blatt- und Bodendünger | | | | | | | | | | | |
| Diaglutin® K flüssig | - | - | 20 | - | - | - | | M | Nach Bedarf • Zur direkten Versorgung mit Kalium • Wassergelöste Carboxylate für schnelle Aufnahme • Sehr gute Pflanzenverträglichkeit • Kühl und trocken lagern | 10 Liter | |

Rohstoff: O = organisch, M = mineralisch, T = tierisch, P = pflanzlich

Düngung im Weinbau

| Produkt | Nährstoffgehalt in % | | | | | | | Mikronährstoffe | Rohstoff | Anwendungshinweis | Gebindegröße |
|-----------------------|----------------------|-------------------------------|------------------|-----|------|-----|--------|-----------------|--|-------------------|--------------|
| | N | P ₂ O ₅ | K ₂ O | MgO | S | CaO | | | | | |
| Mg-Dünger | | | | | | | | | | | |
| Blattdünger | | | | | | | | | | | |
| Diaglutin® Mg flüssig | - | - | - | 5 | 4 | - | | M+P | Steigerung der Photosynthese: 4-5 l/ha für Laubwandbehandlung; Stielähme Prophylaxe: Traubenzone: 3 l/ha in 300-500 l/ha Wasser • Erfolgreiche und bewährte Strategie: Eine Anwendung kurz nach der Blüte und zwei späte Anwendungen zu Reifebeginn im Abstand von 10-14 Tagen • Verträglichste Variante unter Stressbedingungen und Mehltaudruck: 0,2 % Zentero® SPR + 2-3 l Diaglutin® Mg + 4-6 kg VitiSan® • Empfohlene Lagertemperatur 15-25 °C, vor direkter Sonneneinstrahlung schützen, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar | 10 Liter | |
| Mn-Dünger | | | | | | | | | | | |
| Blattdünger | | | | | | | | | | | |
| Diaglutin® Mn flüssig | - | - | - | - | - | - | Mn: 27 | M | 1 l/ha (2-3 Anwendungen ab Gescheine sichtbar) • Nicht unter 4°C lagern, vor Sonneneinstrahlung schützen, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar | 10 Liter | |
| Fe-Dünger | | | | | | | | | | | |
| Bodendünger | | | | | | | | | | | |
| CereFert® Fe pulver | - | - | - | - | - | - | Fe: 6 | M | Je nach Pflanzengröße: 5-20 g/Rebstock, entspricht 0,3-0,5 kg/100 l Wasser; ausreichend für ca. 25 Reben mit je 4 Einstichen pro Rebstock • Bei einer Ausbringung mittels Düngerspritz werden 4 Einstiche pro Rebe im Umkreis von 50-75 cm um den Rebstock empfohlen; im Gießverfahren sollte die Behandlung vor Niederschlägen erfolgen • Kühl und trocken lagern | 5 kg | |
| Blattdünger | | | | | | | | | | | |
| Diaglutin® Fe flüssig | 1 | - | - | - | 2,87 | - | Fe: 5 | M+P | 3-5 l/ha • In chloroseanfälligen Lagen 4 Anwendungen • Anwendungszeitpunkt: ab BBCH 55 Gescheine vergrößern sich: Achtung: nicht in der Blüte ausbringen, sonst Gefahr der Verrieselung • Bei Temperaturen von 5 bis maximal 40 °C lagern, mind. 24 Monate haltbar | 10 Liter | |



Rohstoff: O = organisch, M = mineralisch, T = tierisch, P = pflanzlich

Biostimulanzien und Pflanzenstärkungsmittel im Weinbau

| Produkt | Aufwandmenge und -häufigkeit | Anwendungshinweis | Gebindegröße |
|---|--|---|--|
|  Biostimulanzien für die Wurzelzone | | | |
| Anwachshilfe | | | |
| FZB24® WG (<i>Bacillus amyloliquefaciens</i>) | Gießbehandlung: 2-4 l/Rebe (0,02 %ig; 0,2-0,4 g in 2-4 l Wasser/Rebstock) | Unmittelbar nach der Pflanzung gießen • Wdh. 4-6 Wochen nach der Pflanzung | 250 g |
| MYC 4000® (<i>Mykorrhiza</i>) | Eintauchen der Jungpflanzen vor der Pflanzung: 1 g / 10 Pflanzen (50 g reichen für 500 Pflanzen) | Bessere Wurzelentwicklung • Verbessertes Anwachsen von Jungpflanzen und Wachstum der Pflanze • Für verbesserte Anhaftung Tauchlösung mit 0,5 kg/l Bentonit versehen • Menge der Tauchlösung stark abhängig von der Wurzellänge (10-20 l / 1.000 Pflanzpflanzen) | 50 g |
| Förderung der Wurzelgesundheit und Vitalität sowie Verbesserung der Nährstoffverfügbarkeit | | | |
| RhizoVital® 42 flüssig (25 Mrd. Sporen/ml <i>Bacillus velezensis</i> Stamm FZB 42) | 200-500 ml/ha als Bodenspritzung oder über Bewässerung | Ausgewachsene Stöcke: eine Applikation im Frühjahr Jungreben: 2-3 Applikationen von März bis Mai bei feuchten und warmen (10-30 °C) Bedingungen anwenden • kann zusammen mit chemischen Herbiziden ausgebracht werden | 1 Liter 5 Liter |
| T-Gro (<i>Trichoderma asperellum</i> 2 x 10 ⁹ Sporen/g) | 200-500 ml/ha als Bodenspritzung oder über Bewässerung | Ausgewachsene Stöcke: eine Applikation im Frühjahr • Jungreben: 2 Applikationen im April und Mai • Bei feuchten und warmen (12-30 °C) Bedingungen anwenden • Kühl, trocken und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt lagern; bei Temperatur 4-10 °C zwei Jahre haltbar; bei Raumtemperatur 6 Monate haltbar | 250 g 1kg |
| Allgemeine Nährstoffzufuhr, Verbesserung von bodenphysikalischen Parametern und der bodenbiologischen Aktivität | | | |
| HUMIN flüssig (Huminsäuren) | 5-10 l/ha (max. 40-50 l/ha/Saison) | Bodenanwendung während der Düngesaison, im Abstand von zwei Wochen • Vor Gebrauch gut schütteln | 10 Liter |
|  Biostimulanzien für die Blatt- und Fruchtanwendung | | | |
| Unterstützung der pflanzlichen Immunantwort, schneller Aufbau von Zellsubstanz | | | |
| AminoVital (Aminosäuren) | Zur Vorblüte, zur Nachblüte und zum Traubenschluss: je 3 x 3 l/ha | Hydrolysierte Proteine auf tierischer Basis zur Pflanzenstärkung • Zu wachstumsintensiven Entwicklungsstadien empfohlen • Aufgrund des charakteristischen Geruchs auch wildvergrämende Wirkung nach der Ausbringung • Frostfrei und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt lagern, mind. 36 Monate ab Produktionsdatum haltbar | 1 Liter 10 Liter 20 Liter 1.000 Liter |
| Gegen oxidativen Stress | | | |
| AlgoVital® Plus (Braunalge, <i>Ascophyllum nodosum</i>) | 3-5 l/ha in 300-500 l Wasser/ha | Vitalisierende Wirkung insbesondere auch nach Stresssituationen wie Trockenheit oder Hagelschlag • Empfohlene Anwendung im Zeitraum vor und nach der Blüte: 2-3 Blattapplikationen im Abstand von 2 Wochen • Kann standardmäßig zu jeder Spritzbrühe hinzugegeben werden • Frostfrei und vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt lagern, mind. 36 Monate ab Produktionsdatum haltbar | 1 Liter 10 Liter 25 Liter 1.000 Liter |
| Abhärtung der Cuticula und Erhöhung der Widerstandsfähigkeit | | | |
| Equisetum Plus (Schachtelhalmextrakt mit Kieselsäure u. Schwefelanteil) | Vorblüte: 2 Anwendungen mit 4-6 l/ha (1 %ig); Nachblüte: 3 bis 4 Anwendungen mit 4-6 l/ha (1 %ig); Traubenzone: 2 Anwendungen mit 3-4 l/ha (1 %ig) zwischen Traubenschluss und Reife (BBCH 76-81); Im Abstand von ca. 7 Tagen | Verbesserung der Pflanzenernährung • Bei pilzanfälligen Sorten (z. B. Oidium, Botrytis) • Abhärtende Wirkung auf das pflanzliche Gewebe • Während der Hauptwachstumsphase einzusetzen • In der Anwendung in Kombination mit Netzschwefel Stulln oder SulfoLiq® 800 SC empfohlen, um einen Synergieeffekt zu erzielen • Frostfrei und dunkel lagern, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar | 1 Liter 10 Liter 25 Liter 1.000 Liter |
| Schutz vor Sonnenbrand | | | |
| CutiSan + Netzmittel Zentero® SPR (0,2 %) ¹ | 8-15 kg/ha in 400-500 l Wasser/ha | Beidseitig in die abgetrocknete Traubenzone applizieren • Nach Niederschlägen ggf. wiederholen • Ab Erbsengröße bis Weichwerden • Trocken lagern, mind. 36 Monate ab Produktionsdatum haltbar | 25 kg |
| Unterstützung bei Trockenstress und Verminderung von Transpirationsverlusten | | | |
| LALSTIM® OSMO (N: 12 % in Form von Glycin-Betain) | Gegen Trockenstress: 2 kg/ha ab Blüte alle 3-4 Wochen vor Hitzeperioden; Gegen Beerenplatzen: 2 kg/ha bei Traubenschluss und Farbumschlag | Sollte mindestens 1 Tag vor Regen-/Frostereignis antrocknen können | 2 kg |

¹ Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha

Saatgut zur Weinbergbegrünung Strategie zum Begrünungsmanagement

Die Begrünung des Weinbergs hat einen bedeutenden Einfluss auf die Biodiversität und die Bodenqualität, so beeinflusst sie neben der Bodenfruchtbarkeit auch die Wasserspeicherkapazität. Entscheidend für optimale Ergebnisse für Ihren Standort, sind die Auswahl der passenden Begrünungsmischungen und eine erfolgreiche Ansaat.



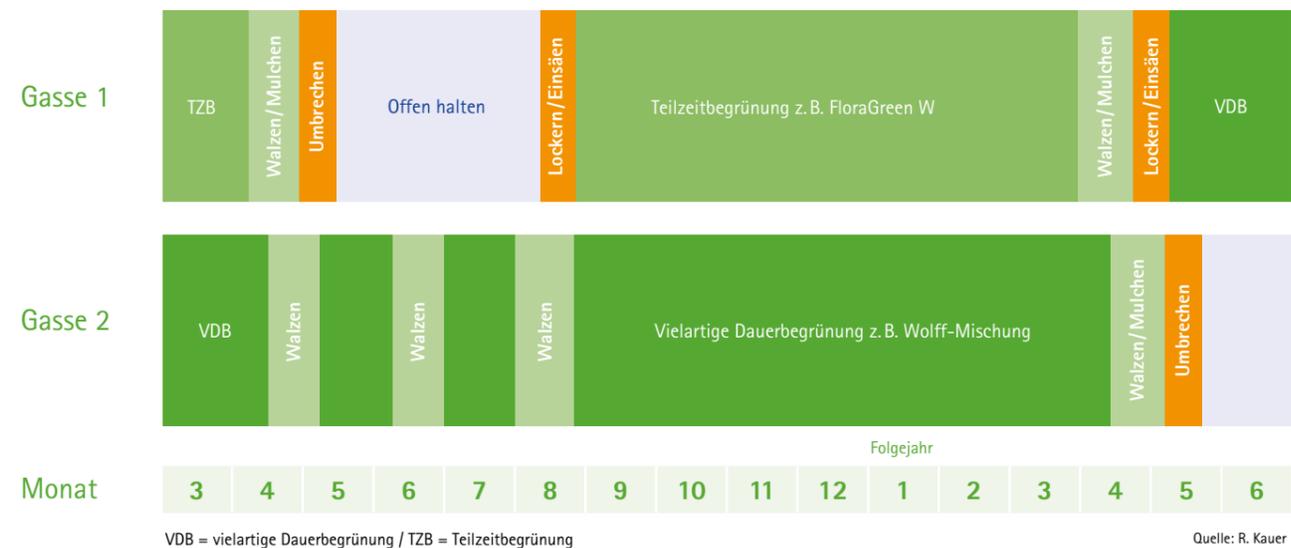
Saatbettvorbereitung

Das Umbrechen einer Dauerbegrünung zum Reifebeginn der Trauben birgt die Gefahr eines hohen Stickstoffschubs, der einen verstärkten Botrytisbefall zur Folge haben kann. Ein Umbruchtermin Ende April /Anfang Mai ist besser geeignet, da der mobilisierte Stickstoff dann den Reben in wachstumsintensiven Stadien zur Verfügung steht. Eine gute Vorbereitung des Saatbetts ist maßgeblich für die Aufwuchsrate einer Begrünungsaussaart. Um eine Vergrasung und Beschattung der Einsaat zu vermeiden, sollte der Boden frei von Beikräutern sein. Hierzu empfiehlt es sich, die vorgesehenen Rebzeilen bei trockener Witterung mit einer Scheiben- oder Kreiselegge flach (5-8 cm) zu bearbeiten. Wegen der Sohlenbildung sollte der Einsatz einer Fräse gemieden oder falls nicht vermeidbar, nur im niedrigen Drehzahlbereich eingesetzt werden. Wenige Tage danach kann die Aussaat mit einer Drillsaat in Form einer Saatkombination vorgenommen werden. Die Saattiefe beträgt 2-5 cm, somit muss die Sämaschine entsprechend der Arbeitstiefe entweder vor oder nach dem Bodenbearbeitungsgerät angebracht werden. Um einen guten Bodenschluss zu bekommen, wird ein Anwalzen der Aussaat mit einer Stab- oder Prismenwalze empfohlen.

Maßnahmen im Folgejahr

Die hochgewachsene Winterbegrünung kann im Frühjahr gewalzt, gemulcht oder in den Boden eingearbeitet werden. Besonders geeignet sind hierzu Lamellenwalzen (z. B. Clemens Eco-Roll), da diese den Bewuchs nur niederdrücken, aber dennoch den Saftstrom unterbrechen und damit den Wasserverbrauch der Begrünung reduzieren. Zudem werden durch das Walzen Bodenlebewesen weniger negativ beeinträchtigt als beim Mähen oder Mulchen. Der Zeitpunkt dafür ist in erster Linie vom Wasserhaushalt des Bodens abhängig bzw. sollte in spätfrostgefährdeten Lagen nicht zu spät durchgeführt werden, um Kaltluftansammlungen zu verhindern. Ideal ist ein Umbrechen des Aufwuchses ca. zwei bis drei Wochen vor der Reblüte. Auf trockenen Standorten muss die Einsaat oft schon im April gemulcht werden, um Wasserkonkurrenz zu vermeiden.

Stickstoffmanagement



Berechnung der Saatgutmenge

Bei Einsatz jeder Zeile

$$\text{Saatfläche pro ha (\%)} = \text{Sämaschinenbreite (m)} \times \left(\frac{100}{\text{Zeilenbreite (m)}} \right) \quad \text{Saatgutmenge (kg/ha)} = \text{empfohlene Saatstärke (kg/ha)} \times \text{Saatfläche (\%)}$$

Saatgut zur Weinbergbegrünung

Welche Begrünung passt zu Ihrem Weinberg?

Sommerbegrünung



- ✓ Gründüngung
- ✓ Erhöhte Artenvielfalt
- ✓ Nützlingsfördernd
- ✓ Verbesserte Infiltration
- ✓ Erhöhte Wasserspeicherkapazität des Bodens
- ✓ Unterdrückung von Beikräutern

| | Produkt | Empfehlung |
|------------|-----------------------|--|
| Einjährig | Bienenweide | Zur Erhöhung der Artenvielfalt • für Randstreifen • Untermischung in Standardbegrünungen |
| | Flora Green S | Zur Bodenverbesserung, Gründüngung • preiswerte Variante |
| Mehrjährig | Bienenweide | Zur Erhöhung der Artenvielfalt • für Randstreifen • Untermischung in Standardbegrünungen |
| | Wolff-Mischung | Zur Erhöhung der Artenvielfalt • nachhaltiger Humusaufbau |
| | Flora Green Multi | Zur Förderung der Artenvielfalt und von lebendigen Böden • vielseitig einsetzbar |
| | Rummel-Mischung | Blütenreichtum (zieht besonders viele Nützlinge an) • gesteigerte Bodenfruchtbarkeit |
| | Dr. Hoffmann-Mischung | Wassersparend, daher insbesondere für trockene Standorte geeignet |
| | Flora Green Terasse | Niedrige Begrünung • zur Verbesserung und Sicherung der Befahrbarkeit |

Winterbegrünung



- ✓ Verbesserte Stickstoff-Speicherung
- ✓ Verminderung von Nährstoffauswaschungen
- ✓ Hilft Chlorose- und Nematodenprobleme zu beheben (wichtig: bei staunassen Böden)
- ✓ Optimale Bodenlockerung und Durchlüftung
- ✓ Verbesserte Infiltration und Wasserverfügbarkeit im Folgejahr

| | Produkt | Empfehlung |
|-----------|--------------------------------------|--|
| Einjährig | Flora Green W Winterwicke-Grünroggen | Starke N-Fixierung und Aufbau organischer Masse • Schutz vor Auswaschungen und Erosion • preiswert • schnelles Auflaufen |
| | Flora Green W Winterwicke-Ölrettich | Tiefwurzelnd • zur Behebung von Verdichtungen • N-Fixierung durch Leguminosen • verbesserte Bodendurchlüftung |
| | Biofa-Wintervielfalt | Artenreich, zur Förderung der Biodiversität • gute N-Fixierung und Aufbau organischer Masse • intensive Durchwurzelung |



Optimaler Aussaatzeitpunkt: März-April

| Bodenbeschaffenheit | Aussaatstärke bei ganzflächiger Ausbringung | Hauptkomponenten |
|---|--|--|
| Für alle Böden geeignet | Ganzflächig: 10 kg / ha Untermischung: 4 kg / ha | Phacelia*, Buchweizen*, Inkarnetklee insgesamt 16 Komponenten |
| | 40 kg / ha | Sommerwicke*, Winterwicke*, Buchweizen*, Alexandrinerklee* insgesamt 5 Komponenten |
| Für alle Böden geeignet | Ganzflächig: 10-15 kg / ha Untermischung: 5-7,5 kg / ha | Inkarnetklee*, Esparsette*, Buchweizen*, Koriander*, Luzerne* insgesamt 23 Komponenten |
| | Tiefgründige, schwere Böden, zu Verdichtung neigend | 50 kg / ha Leguminosen betonte Mischung: Wicke*, Esparsetten*, Bienenweidenmischung insgesamt 12 Komponenten |
| | 30 kg / ha | Wicke*, Luzerne*, Rotklee* insgesamt 5 Komponenten |
| | 30-40 kg / ha | Rotklee*, Luzerne*, Inkarnetklee, insgesamt 20 Komponenten |
| Flachgründige, leichte Böden, mit Sommertrockenheit | 40 kg / ha | Esparsette*, Winterwicke*, Inkarnetklee insgesamt 19 Komponenten |
| Für Steillagen | 30 kg / ha | Sommerwicke, Dt. Weidelgras, Rotschwengel insgesamt 6 Komponenten |

Im zeitigen Frühjahr (bestenfalls Mitte März, um die Winterfeuchte zur Keimung zu nutzen) sollte eingesät werden. Abhängig von der Verunkrautung sollte vorab ggfs. nochmals eine vorhergehende Bodenbearbeitung erfolgen. Für das Aussäen der Begrünungsmischung eignet sich eine pneumatische Sämaschine in Kombination mit einer Kreiselegge. Anwalzen der Aussaat fördert den Bodenschluss und sorgt für einen besseren Aufwuchs.

Mehrjährige Begrünungsmischungen werden lediglich zwei bis drei Mal pro Jahr gewalzt. Dauerbegrünte Gassen, die im Frühjahr eingesät wurden, sollten nach dem Herbst 20-30 cm tief mit dem Grubber gelockert werden, um eine Frostgare zu bekommen. Das Credo lautet „tief Lockern und flach Wenden“.

TIPP Für Trockene Standorte bewährte sich in den vergangenen Jahren besonders die Dr. Hoffmann-Mischung.

Optimaler Aussaatzeitpunkt: Ende Juli bis Mitte August

| Bodenbeschaffenheit | Aussaatstärke bei ganzflächiger Ausbringung | Hauptkomponenten |
|---|---|---|
| Flachgründige, leichte Böden, mit Sommertrockenheit | 100 kg / ha | Winterwicke*, Grünroggen* insgesamt 2 Komponenten |
| Tiefgründige, schwere Böden, zu Verdichtung neigend | 45 kg / ha | Winterwicke*, Ölrettich* insgesamt 2 Komponenten |
| Für alle Böden geeignet | 40 kg / ha | Wintererbse*, Wintergerste*, Winterroggen* insgesamt 7 Komponenten |

So wird ein gutes Wachstum der Winterbegrünung und eine Bedeckung des Bodens bis zur Lese erlangt. Ein späterer Termin der Aussaat hat eine schlechte Befahrbarkeit der Rebzeilen im Herbst zur Folge sowie eine geringere Stickstoffbindung. Denn die Anlagerung der stickstoffbindenden Knöllchenbakterien (Rhizobien) an den Wurzeln der Leguminosen findet erst ca. 4-8 Wochen nach der Aussaat statt. In besonderen Fällen, wie bei sehr früher Lese, kann die Einsaat auch nach der Ernte ausgebracht werden. Wichtig: Wasserversorgung des Bodens bei Wahl des Aussaattermins beachten!

Hinweis: Mischungsbestandteile und prozentuale Anteile können saisonbedingt geringfügig abweichen. Die korrekten Angaben können dem Etikett entnommen werden.

* Aus ökologischem Anbau, aktueller Stand 12/23; Änderungen hierzu finden Sie unter: <http://www.biofa-profi.de/de/s/saatgut.html>



Saatgut

zur Bodenverbesserung und Förderung der Artenvielfalt

Gründe, die für eine Begrünung sprechen

Mithilfe der passenden Weinbergbegrünung kann die Bodenfruchtbarkeit, die Nährstoffverfügbarkeit und die Wasserspeicherkapazität verbessert werden. Dies führt zu einer erhöhten und gesicherten Qualität der Trauben sowie zu einer erhöhten Biodiversität.

Wir sind stets bemüht, alle Mischungen mit einem höchstmöglichen Anteil an ökologisch vermehrtem Saatgut anzubieten. Einzelsämereien aus ökologischer Vermehrung auf Anfrage. Die ökologischen Komponenten in den Saatgutmischungen sind nachfolgend grün gekennzeichnet. Sofern Mischungen mit Anteilen an konventionellem Saatgut angeboten werden, ist sichergestellt, dass für diese Arten eine Allgemeinenehmigung auf der OrganicXSeeds existiert. ***Die genaue Zusammensetzung, Anteil ökologischer Komponenten und weitere Angaben finden Sie unter: www.biofa-profi.de.** Für den Handel mit Öko-Saatgut werden wir von der Kontrollstelle DE-ÖKO-022 überprüft.

Lagerung und Haltbarkeit der Saatgutmischungen

Trocken, gut verschlossen und dunkel lagern, mind. 1 Jahr lagerfähig, danach kann es zu einem Abbau der Keimfähigkeit kommen



Bio-Zertifikat Download unter:

Einjährige Begrünungsmischungen

Bienenweide – Die Blütenreiche Mind. 90 % Ökokomponenten

Zur Erhöhung der Artenvielfalt im Weinberg. Ideal zum Untermischen in Standardbegrünungen oder zur Begrünung von Randstreifen.

TIPP Auch optimal für den Obstbau einsetzbar.

Inhaltskomponenten*: 15 % Phacelia, 25 % Buchweizen, 3 % Gelbsenf, 5 % Koriander, 5 % Sparrigerklee, 5 % Inkarnatklee, 8 % Bockshornklee, 5 % Ringelblumen, 7 % Kümmel, 2 % Ölrettich, 5 % Sonnenblume, 5 % Schwarzkümmel, 1 % Kulturmalve, 4 % Fenchel, 3 % Dill, 2 % Boretsch

| Aussaart | Anwendung | Gebinde | Artikel |
|--------------|--|---------|---------|
| März / April | Ganzflächige Aussaat: 10 kg / ha; Untermischung: 4 kg / ha | 1 kg | 6430 |

Biofa-Wintervielfalt – Die vielfältige Winterbegrünung 100 % Ökokomponenten

Zur Erhöhung der Artenvielfalt im Weinberg.

Inhaltskomponenten*: 23 % Wintererbse, 14 % Pannonische Wicke, 9 % Inkarnatklee, 2 % Winterraps, 2 % Winterrüben, 28 % Wintergerste, 28 % Winterroggen

| Aussaart | Anwendung | Gebinde | Artikel |
|--------------------|--|---------|---------|
| August / September | 40 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung) | 10 kg | 6411 |

FloraGreen S – Die preiswerte Alternative 100 % Ökokomponenten

Einjährige Sommerbegrünung für alle Standorte.

Inhaltskomponenten*: 25 % Sommerwicke, 25 % Pannonische Wicke, 25 % Buchweizen, 20 % Alexandrinerklee, 5 % Phacelia

| Aussaart | Anwendung | Gebinde | Artikel |
|--------------|--|---------|---------|
| März / April | 40 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung) | 10 kg | 6410 |

Flora Green W Winterwicke-Winterroggen – Die bewährte Winterbegrünung 100 % Ökokomponenten

Bildet massigen Aufwuchs, sorgt für intensive Durchwurzelung und speichert Stickstoff.

Inhaltskomponenten*: 50 % Pannonische Wicke, 50 % Grünroggen

| Aussaart | Anwendung | Gebinde | Artikel |
|--------------------|---|---------|---------|
| August / September | 100 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung) | 10 kg | 6404 |

Flora Green W Winterwicke-Ölrettich – Die tiefwurzelnde Winterbegrünung 100 % Ökokomponenten

Für schwere Böden: beseitigt Verdichtungen und bildet hohe Mengen an organischer Masse.

Inhaltskomponenten*: 50 % Pannonische Wicke, 50 % Ölrettich

| Aussaart | Anwendung | Gebinde | Artikel |
|--------------------|--|---------|---------|
| August / September | 45 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung) | 10 kg | 6408 |



Mehrjährige Begrünungsmischungen

Bienenweide mehrjährig 89 % Ökokomponenten

Mehrjährige blütenreiche Weinbergbegrünung.

TIPP Auch optimal für den Obstbau einsetzbar.

Inhaltskomponenten*: 10 % Esparsette, 10 % Buchweizen, 8 % Inkarnatklee, 8 % Koriander, 2 % Luzerne, 5 % Sonnenblume, 5 % Phacelia, 5 % Borretsch, 5 % Bokharaklee, 5 % Kümmel, 2 % Weißklee, 1 % Kornblume, 2 % Gelbklee, 1 % Rotklee, 3 % Schwarzkümmel, 3 % Dill, 1,5 % Schafgarbe, 1 % Wilde Möhre, 1 % Malve, 0,5 % Klatschmohn, 1 % Kornrade, 5 % Bockshornklee, 5 % Calendula, 5 % Kronen-Süßklee, 5 % Fenchel

| Aussaart | Anwendung | Gebinde | Artikel |
|--------------|--|--------------|-------------|
| März / April | 20 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung) | 1 kg / 10 kg | 6432 / 6433 |

Dr. Hoffmann-Mischung – Auch für trockene Standorte geeignet 95 % Ökokomponenten

Mehrjährige wassersparende Weinbergbegrünung.

Inhaltskomponenten*: 25 % Esparsette, 1 % Hornschotenklee, 6 % Weißklee, 10 % Sparrigerklee, 5 % Alexandrinerklee, 11 % Inkarnatklee, 5 % Gelbklee, 15 % Pannonische Wicke, 3,5 % Kronwicke, 2 % kl. Wiesenknopf, 5 % Gelbsenf, 7,5 % Buchweizen, 1,5 % Phacelia, 0,2 % Spitzwegerich, 0,2 % Wilde Möhre, 0,2 % Kamille, 0,3 % Schafgarbe, 1 % Ringelblume, 0,6 % Kornblume

| Aussaart | Anwendung | Gebinde | Artikel |
|--------------|--|---------|---------|
| März / April | 40 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung) | 10 kg | 6425 |

Flora Green Multi – Vielseitige und bodenbelebende Mischung 100 % Ökokomponenten

Die mehrjährige Begrünung ist für unterschiedlichste Standorte geeignet und sorgt für eine besonders hohe Artenvielfalt und lebendige Böden.

Inhaltskomponenten*: 50 % Sommerwicke, 20 % Luzerne, 16 % Rotklee, 10 % Lieschgras, 4 % Phacelia

| Aussaart | Anwendung | Gebinde | Artikel |
|--------------|--|---------|---------|
| März / April | 30 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung) | 10 kg | 6415 |

Flora Green Terrasse – Für Steillagen 88 % Ökokomponenten

Niedrigwachsende mehrjährige Begrünung.

Inhaltskomponenten*: 30 % Sommerwicke, 20 % Dt. Weidelgras, 20 % Rotschwengel, 13 % Lieschgras, 12 % Wiesenrispe, 5 % Weißklee

| Aussaart | Anwendung | Gebinde | Artikel |
|--------------|--|---------|---------|
| März / April | 30 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung) | 10 kg | 6420 |

Rummel-Mischung – Die Empfehlung eines Pioniers 100 % Ökokomponenten

Mehrjährige blütenreiche Weinbergmischung.

Inhaltskomponenten*: 30 % Rotklee, 10 % Luzerne, 18 % Luzerne, 12 % Inkarnatklee, 18 % Alexandrinerklee, 5 % Buchweizen, 0,1 % Kornblume, 0,2 % Schafgarbe, 0,4 % Klatschmohn, 1 % Dill, 0,4 % Borretsch, 0,4 % Ringelblume, 0,3 % Kümmel, 1 % Fenchel, 0,2 % Wilde Möhre, 2,2 % Kornrade, 0,5 % Phacelia, 0,1 % Futtermalve, 0,2 % kl. Wiesenknopf

| Aussaart | Anwendung | Gebinde | Artikel |
|--------------|---|---------|---------|
| März / April | 30-40 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung) | 10 kg | 6407 |

Wolff-Mischung – Der Klassiker unter den Begrünungsmischungen 100 % Ökokomponenten

Standardmischung zur mehrjährigen vielseitigen Begrünung.

Inhaltskomponenten*: 7,5 % Alexandrinerklee, 7,5 % Bokharaklee, 15 % Esparsette, 5 % Gelbklee, 7,5 % Inkarnatklee, 7,5 % Luzerne, 5 % Perserklee, 2,5 % Phacelia, 2,5 % Schwedenklee, 20 % Pannonische Wicke, 10 % Bienenweidenmischung, 10 % Würzfuttermischung

| Aussaart | Anwendung | Gebinde | Artikel |
|--------------------------|--|---------|---------|
| März / April oder August | 50 kg / ha (bei ganzflächiger Ausbringung) | 10 kg | 6402 |

Spritz- und Pflegeplan im Weinbau nach Entwicklungsstadien

Mehr Wirkungssicherheit mit Zentero® SPR!
 Neue Wege in der Pheromonverwirrung mit
 CheckMate® Puffer® LB/EA

Düngung

Biostimulanzien und Pflanzenstärkungsmittel

Saatgut

Kulturrepfehlungen

| Behandlungszeitraum | | BBCH-Stadium | | Brühmenge (tatsächliche) | | | | | | | | | | |
|---------------------|--|---|---|---|--|---------------------------|--------------------|------------|---------|----------------|----------------|----------------|----------------|--|
| | | Wollstadium | BBCH 05 | 3. Blatt entfaltet | BBCH 13 | Gescheine vergrößern sich | BBCH 55 | Blühbeginn | BBCH 61 | 200 Liter / ha | 200 Liter / ha | 300 Liter / ha | 350 Liter / ha | |
| Schädlinge | Kräuselmilbe | Promanal® Neu oder Micula® je 8 l/ha + Netzschwefel Stulln 3,6 kg/ha | | PottaSol® 4 l/ha + Netzschwefel Stulln 3,6 kg/ha | | | | | | | | | | |
| | Einbindiger Traubenwickler (Eupoecilia ambiguella) und Bekreuzter Traubenwickler (Lobesia botrana) | Pheromonverwirrungsmethode (Einsatz bei Warndienstinweis) | CheckMate® Puffer® LB/EA 2,5 Puffer/ha | | | | | | | | | | | |
| | | Insektizidhinweis | | | | | XenTari® 0,8 kg/ha | | | | | | | |
| Krankheiten | Peronospora | geringer Druck | Cuproxat® 0,55 l/ha (entspricht 100 g/ha Kupfer) | Cuproxat® 0,55 l/ha (entspricht 100 g/ha Kupfer) | Cuproxat® 0,55-0,80 l/ha (entspricht 100-150 g/ha Kupfer) | | | | | | | | | |
| | | während des empfindlichen Zeitraumes (insbesondere während der Blüte) | | | Zusatz von Zentero® SPR 0,2 ‰ ¹ empfohlen | | | | | | | | | |
| | | hoher Druck | Cuproxat® 1,30 l/ha (entspricht 250 g/ha Kupfer) | Cuproxat® 1,30-1,85 l/ha (entspricht 250-350 g/ha Kupfer) | Cuproxat® 1,30-1,85 l/ha (entspricht 250-350 g/ha Kupfer) | | | | | | | | | |
| Oidium | geringer Druck | Netzschwefel Stulln 3,0 kg/ha + Zentero® SPR 0,5 l/ha | SulfoLiq® 800 SC 3 l/ha | SulfoLiq® 800 SC 3 l/ha + Equisetum Plus 3 l/ha + Zentero® SPR 0,2 ‰ ¹ | | | | | | | | | | |
| | hoher Druck | Netzschwefel Stulln 4,0 kg/ha + Zentero® SPR 1 l/ha | SulfoLiq® 800 SC 4 l/ha + Equisetum Plus 3 l/ha + Zentero® SPR 0,2 ‰ ¹ | SulfoLiq® 800 SC 4 l/ha + Equisetum Plus 4 l/ha + Zentero® SPR 0,2 ‰ ¹ | | | | | | | | | | |
| | akuter Befall | | | | | | | | | | | | | |
| Botrytis | | | | | | | | | | | | | | |
| Stiellähme | | | | | | | | | | | | | | |
| Pflanzenstärkung | Blattdüngung und Biostimulanzien | | | Diaglutin® Fe flüssig 3-5 l/ha zur Vorbeugung und Behebung von Chlorose | AminoVital 3 l/ha zum schnellen Aufbau von Zellsubstanz in Stresssituationen | | | | | | | | | |

- Anmerkung:**
 Bei Ausbringungsmenge > 600 Liter Spritzbrühe muss jede Zeile befahren werden, um Abtropfverluste zu verhindern. Abhängig vom Krankheitsdruck bzw. den Spritzabständen sind evtl. weitere Spritzungen einzuplanen.
- Bei sehr hohem Peronosporadruck können die Mengen an Kupfer entsprechend erhöht werden, dabei darf jedoch die max. jährliche Aufwandmenge von 3 kg/ha Reinkupfer nicht überschritten werden.
 - Bei der Verwendung von Netzschwefel Stulln muss auf den vorgesehenen Gesamtmittelaufwand von 40 kg/ha/Jahr geachtet werden. Diese Menge darf nicht überschritten werden.
 - Bei Verwendung von Blattdüngern sollte aufgrund der Verträglichkeit ausschließlich Zentero® SPR¹ als Netzmittel eingesetzt werden.

Düngung

Biostimulanzien und Pflanzenstärkungsmittel

Saatgut

Kulturrepfehlungen

| Behandlungszeitraum | | BBCH-Stadium | | Brühmenge (tatsächliche) | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------------------|----------------------------------|--|---|--|---|---|---|---|---------|----------------|---------|--|---------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| | | Vollblüte | BBCH 65 | Fruchtsatz | BBCH 69 | Schrotkorngröße der Beeren | BBCH 73 | Ersengröße der Beeren | BBCH 75 | Traubenschluss | BBCH 79 | Weichwerden der Beeren | BBCH 85 | 400 Liter / ha | 500 Liter / ha | 600 Liter / ha | 600 Liter / ha | 600 Liter / ha | 400 Liter / ha |
| Schädlinge | | | | CheckMate® Puffer® LB/EA 2,5 Puffer/ha | | | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | XenTari® 1,6 kg/ha (Bei Behandlung der Traubenzone kann die Aufwandmenge entsprechend reduziert werden) | | | | | | | | | | | |
| Krankheiten | Peronospora | geringer Druck | Cuproxat® 0,8-1,05 l/ha (entspricht 150-200 g/ha Kupfer) | Cuproxat® 0,8-1,05 l/ha (entspricht 150-200 g/ha Kupfer) | Cuproxat® 0,55-0,80 l/ha (entspricht 100-150 g/ha Kupfer) | Cuproxat® 0,55-0,80 l/ha (entspricht 100-150 g/ha Kupfer) | Cuproxat® 0,55-0,80 l/ha (entspricht 100-150 g/ha Kupfer) | Cuproxat® 0,55-0,80 l/ha (entspricht 100-150 g/ha Kupfer) | | | | | | | | | | | |
| | | während des empfindlichen Zeitraumes (insbesondere während der Blüte) | | | Zusatz von Zentero® SPR 0,2 ‰ ¹ empfohlen | | | | | | | | | | | | | | |
| | | hoher Druck | Cuproxat® 1,60-2,10 l/ha (entspricht 300-400 g/ha Kupfer) | Cuproxat® 1,60-2,10 l/ha (entspricht 300-400 g/ha Kupfer) | Cuproxat® 1,30-1,85 l/ha (entspricht 250-350 g/ha Kupfer) | Cuproxat® 1,05-1,30 l/ha (entspricht 200-250 g/ha Kupfer) | Cuproxat® 1,05-1,30 l/ha (entspricht 200-250 g/ha Kupfer) | | | | | | | | | | | | |
| Oidium | geringer Druck | Netzschwefel Stulln 4,0 kg/ha + Zentero® SPR 0,2 ‰ ¹ | VitiSan® 5-6 kg/ha + Zentero® SPR 0,2 ‰ ¹ | SulfoLiq® 800 SC 4 l/ha + Zentero® SPR 0,2 ‰ ¹ | SulfoLiq® 800 SC 3 l/ha + Equisetum Plus 4 l/ha + Zentero® SPR 0,2 ‰ ¹ | | | | | | | | | | | | | | |
| | hoher Druck | Netzschwefel Stulln 3,5 kg/ha + VitiSan® 4 kg/ha + Zentero® SPR 0,2 ‰ ¹ | VitiSan® 6-8 kg/ha + Zentero® SPR 0,2 ‰ ¹ | Netzschwefel Stulln 3,5 kg/ha + VitiSan® 4 kg/ha + Zentero® SPR 0,2 ‰ ¹ | Netzschwefel Stulln 5,0 kg/ha + Zentero® SPR 0,2 ‰ ¹ | | | | | | | | | | | | | | |
| | akuter Befall | VitiSan® 8-12 kg/ha + Zentero® SPR 0,2 ‰ ¹ in Traubenzone (Brühmenge > 600 l) sehr gute Nebenwirkung gegen Botrytis (NE) Traubenwaschung mit hoher Brühmenge und 15 l/ha Cocana® | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Botrytis | | | NE von VitiSan® gegen Botrytis ausnutzen bei Oidiumbehandlung + Zentero® SPR 0,2 ‰ ¹ | | | NE von VitiSan® gegen Botrytis ausnutzen bei Oidiumbehandlung + Zentero® SPR 0,2 ‰ ¹ | | | | | | | | | | | | | |
| Stiellähme | | | Diaglutin® Mg flüssig 4-5 l/ha | | | Diaglutin® Mg flüssig 4-5 l/ha | | | | | | | | | | | | | |
| Pflanzenstärkung | Blattdüngung und Biostimulanzien | AlgoVital® Plus* 4 l/ha gegen oxidativen Stress v. a. bei heißen und trockenen Bedingungen | | AlgoVital® Plus* 4 l/ha gegen oxidativen Stress v. a. bei heißen und trockenen Bedingungen | | | | | | | | *Für eine detaillierte Empfehlung bei Trockenstress siehe Seite 23 | | | | | | | |

Bitte die Auflagen und die max. Anwendungszahl pro Saison der entsprechenden Mittel beachten. Bei Kombinationen, Mischungstabelle in unserem Produktkatalog beachten. Die Biofa GmbH übernimmt keine Haftung im Falle von Spritzschäden. Dieser Spritzplan dient der Information und ersetzt nicht das Lesen der ausführlichen Gebrauchsanleitung. Bitte Beratung bei den Mitarbeitern der Biofa GmbH einholen.

NE=Aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung
¹ Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha

Spritzmischung besonders auch für warme und trockene Temperaturen geeignet
 Aufwandmenge für Behandlung der Traubenzone

Bildnachweis: Syngenta Agro GmbH

Pflanzenschutz im Weinbau



| Produkt | Aufwandmenge pro ha (falls nicht anders angegeben) | Max. Anwendungshäufigkeit | | | Anmerkung | Wartezeit (Tage) |
|--|---|---------------------------|-----------------|-------------------|--|---|
| | | Anwen- dung | Kultur/ Jahr | Abstand (Tage) | | |
| Krankheiten | | | | | | |
| Echter Mehltau | | | | | | |
| Netzsulfen Stulln ² (S. 25/32) | FL: Spritzen oder sprühen: ES 09: 3,6 kg in max. 400 l Wasser ES 61: 4,8 kg in max. 800 l Wasser ES 71: 2,4 kg in max. 1.200 l Wasser ES 75: 3,2 kg in max. 1.600 l Wasser (empfohlene Konz.: 0,2-0,9 %) oder 5 kg in max. 1.600 l/ha Wasser | 8 | 8 | 7-14 | Netzsulfen hat nur bei Temperaturen über 10 °C eine gute Wirkung • Bei sehr warmer Witterung kann der Belag durch „Verdampfung“ schnell an Wirksamkeit verlieren und muss nach einigen Tagen erneuert werden • Zur Wirkungsverbesserung idealerweise mit Zentero [®] SPR 0,2 % ¹ kombinieren • Auflagen siehe S. 25 | Tafeltrauben: 28 Keltertrauben: 56 |
| SulfoLiq[®] 800 SC (S. 26/32) Flüssigformulierung | FL: Spritzen oder sprühen: 4 l in max. 1.000 l Wasser von ES 15 bis ES 75 | 8 | 8 | mind. 7 | Auflagen siehe S. 26 | Tafeltrauben: 28 Keltertrauben: 56 |
| VitiSan[®] (S. 24/32) + Netzmittel Zentero[®] SPR (0,2 %) ¹ | FL: Spritzen oder sprühen: Basisaufwand: 3 kg in max. 400 l Wasser ES 61: 6 kg in max. 800 l Wasser ES 71: 9 kg in max. 1.200 l Wasser ES 75: 12 kg in max. 1.600 l Wasser (empfohlene Konz.: 0,75 bis max. 1,5 %ig) Spezialanwendung Traubenwaschung bei Oidiumbefall: siehe Praxistipp S. 29 | 6 | 6 | 3-7 | Abhärtung der Beerenhaut, Veränderung des pH Wertes auf dem Blatt zu Ungunsten des Pilzes (vorbeugende Wirkung) • Trocknet aktives Pilzgeflecht aus und führt zum Platzen der Sporen (stoppende Wirkung) • Bei starkem Druck mit 3 kg/ha Netzsulfen Stulln anwenden, kann im IP-Weinbau gut mit chemisch-synthetischen Produkten gemischt werden • Mischungen mit Phosphonaten sind möglich, allerdings sollten diese Produkte zum Schluss und vorverdünnt in die Tankmischung gegeben werden • Auflagen siehe S. 24 | F |
| Falscher Mehltau | | | | | | |
| Cuproxat[®] 4 (S. 25/32) | FL: Spritzen oder sprühen: Basisaufwand: 2 l in max. 400 l Wasser ES 61: 4 l in max. 800 l Wasser ES 71: 6 l in max. 1.200 l Wasser ES 75: 8 l in max. 1.600 l Wasser | 2 | 2 | 7-10 | Je nach Schaderregerdruck zwischen 100-400 g/ha Reinkupfer (Cu) anwenden • Bei Regenereignissen >15 mm oder starkem Neuzuwachs Spritzbelag erneuern • Zur Wirkungsverbesserung wird die Zugabe von 0,2 % Zentero [®] SPR empfohlen • Auflagen siehe S. 25 | 21 |
| Cuprozin[®] progress⁴ (S. 32) | FL: Spritzen oder sprühen: Basisaufwand: 0,4 l in max. 400 l Wasser ES 61: 0,8 l in max. 800 l Wasser ES 71: 1,2 l in max. 1.200 l Wasser ES 75: 1,6 l in max. 1.600 l Wasser | 7 | 7 | 8-12 | Zur Wirkungsverbesserung wird die Zugabe von 0,2 % Zentero SPR empfohlen • NW605-1: Anwendung in der Nähe von Oberflächengewässern nur mit Abdriftminderung und den folgenden Abständen: 50% 10 m, 75% 5 m, 90% • NW606: Ohne Abdriftminderung mindestens 15 m Abstand zu Oberflächengewässern | 21 |
| Funguran[®] progress⁴ (S. 32) | FL: Spritzen oder sprühen: Basisaufwand: 0,5 kg in max. 400 l Wasser ES 61: 1 kg in max. 800 l Wasser ES 71: 1,5 kg in max. 1.200 l Wasser ES 75: 2 kg in max. 1.600 l Wasser | 4 | 4 | 8-12 | Zur Wirkungsverbesserung wird die Zugabe von 0,2 % Zentero SPR empfohlen • NW605-1: Anwendung in der Nähe von Oberflächengewässern nur mit Abdriftminderung und den folgenden Abständen: 50% 10 m, 75% 10 m, 90% 5 m • NW606: Ohne Abdriftminderung mindestens 15 m Abstand zu Oberflächengewässern | 21 |
| Botrytis | | | | | | |
| Botector[®] (S. 27/32) | FL: Spritzen oder sprühen: Basisaufwand: 0,25 kg ES 61: 0,5 kg ES 71: 0,75 kg ES 75: 1 kg | 4 | 4 | - | Drei Behandlungen in die Traubenzone mit 300-500 l/ha Wasser: Abgehende Blüte, Erbsengröße-Traubenschluss, Weichwerden | 1 |
| VitiSan[®] NE (S. 24/32) | Aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung bei einer Behandlung gegen Echten Mehltau. | | | | | |

¹ Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha

² Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand von 40 kg/ha nicht überschritten wird; mit Zugabe von VitiSan[®] kann die Dosierung reduziert werden

³ Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand von 12 l/ha nicht überschritten wird

⁴ Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand von 3 kg Reinkupfer/ha nicht überschritten wird

* Für die mit "" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten

NE = Aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung

WZ = Wartezeit in Tagen, F = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, N = Wartezeit ohne Bedeutung / FL = Freiland, GH = Gewächshaus

Pflanzenschutz im Weinbau



| Produkt | Aufwandmenge pro ha (falls nicht anders angegeben) | Max. Anwendungshäufigkeit | | | Anmerkung | Wartezeit (Tage) |
|---|---|---------------------------|-----------------|-------------------|---|---------------------|
| | | Anwen- dung | Kultur/ Jahr | Abstand (Tage) | | |
| Krankheiten | | | | | | |
| Roter Brenner | | | | | | |
| Cuprozin[®] progress³ (S. 32) | FL: Spritzen oder sprühen: Basisaufwand: 2,5 l in min. 200-400 l Wasser ES 61: 5 l in min. 400-800 l Wasser | - | - | 10-14 | NT101: Mind. 50 % Abdriftminderung, 20 m Abstand • NW605-1: Anwendung in der Nähe von Oberflächengewässern nur mit Abdriftminderung und den folgenden Abständen: 50% 10 m, 75% 10 m, 90% 5 m • NW606: Ohne Abdriftminderung mindestens 20 m Abstand zu Oberflächengewässern | F |
| Schwarzfäule | | | | | | |
| Cuprozin[®] progress⁴ (S. 32) | FL: Spritzen oder sprühen: Basisaufwand: 0,4 l in max. 400 l Wasser ES 61: 0,8 l in max. 800 l Wasser ES 71: 1,2 l in max. 1.200 l Wasser ES 75: 1,6 l in max. 1.600 l Wasser | 10 | 10 | 7-10 | In dieser Indikation Gesamtkupfermenge von 4 kg/ha Jahr beachten • NW605-1: Anwendung in der Nähe von Oberflächengewässern nur mit Abdriftminderung und den folgenden Abständen: 50% 10 m, 75% 5 m, 90% • NW606: Ohne Abdriftminderung mindestens 15 m Abstand zu Oberflächengewässern | 21 |
| Netzsulfen Stulln NE (S. 25/32) | Aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung bei einer Behandlung gegen Echten Mehltau. | | | | | |
| Schädlinge | | | | | | |
| Bekreuzter und Einbindiger Traubenwickler der 1. und 2. Generation | | | | | | |
| CheckMate[®] Puffer[®] LB/EA (S. 30/32) | 2,5 Puffer / ha, Anbringung entsprechend der Empfehlung für Ihre Anlage | - | - | - | Ab Rebstadium (BBCH 12/13), vor Beginn des Fluges der Falter der 1. Generation • Voraussetzungen für den erfolgreichen Einsatz: Mindestgröße der Rebanlage bei isolierter Lage 1 ha, bei Pheromon-gemeinschaften sind mind. 20 ha anzustreben, Abstand zu unbehandelten Flächen mind. 80-100 m, Vorjahresbefall ≤ 5 % | - |
| Piretro Verde[®] (S. 32) | FL: Spritzen oder sprühen: Basisaufwand: 0,64 l in max. 400 l Wasser ES 61: 1,28 l in max. 800 l Wasser ES 71: 1,92 l in max. 1.200 l Wasser ES 75: 2,4 l in max. 1.500 l Wasser (empfohlene Konz.: 0,16 %) | 3 | 3 | mind. 7 | Ab Schlüpfen der ersten Larven • Bei Behandlung der Traubenzone kann die Aufwandmenge entsprechend reduziert werden • Achtung: B1! • NB6611: Das Mittel wird als bienengefährlich eingestuft (B1), nicht auf blühende oder von Bienen besuchte Pflanzen ausbringen • NT102: Mind. 75 % Abdriftminderung, 20 m Abstand zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze). Keine Abdriftminderung notwendig bei Ausbringung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten.; NW607-1: Mind. 90 % Abdriftminderung, 15 m Abstand zu Oberflächengewässern | 1 |
| Tripheronfallen (S. 33) je Schädling (<i>Eupoecilia ambigua</i> , <i>Lobesia botrana</i>) ist ein eigenständiges Fallenset erforderlich | Monitoring zur Überwachung von Populationsdynamik und zur Ermittlung des richtigen Bekämpfungszeitpunktes: 1-2 Fallen | - | - | - | Fallen jedes Jahr am gleichen Ort aufhängen • Leimböden mind. alle 2-3 Wochen auswechseln • Dispenser rechtzeitig auswechseln • Fallenkörper jedes Jahr erneuern • Falterfang wöchentlich protokollieren • Fallen aller häufigen Schadfalter aufhängen • Falle außerhalb der Verwirrungsfläche aufhängen | - |
| XenTari[®] (S. 31/32) | FL: Basisaufwand: 0,4 kg in max. 400 l Wasser ES 61: 0,8 kg in max. 800 l Wasser ES 71: 1,2 kg in max. 1.200 l Wasser ES 75: 1,6 kg in max. 1.600 l Wasser | 3 | 6 | - | Nach Befallsbeginn oder ab Warndienstaufwurf • ab Schlüpfen der ersten Larven, Larvenstadium L1 bis Larvenstadium L2 • 1. Generation (Heuwurm), 2. und 3. Generation (Sauer- und Süßwurm) • Auflagen siehe S. 31 | 6 |
| Feldmaikäfer | | | | | | |
| NeemAzal[®]-T/S (S. 32) Teilsystemisch/translaminal | FL: Spritzen: 1,5 l in mind. 300-500 l Wasser (empfohlene Konz.: 0,3-0,5 %) | 4 | 4 | 10-14 | Bei Befallsbeginn: zur Befallsminderung der Adulttiere bis Beginn der Blüte (ca. 10 % der Blütenköpchen abgeworfen) • NW609-1: Mindestabstand zu Oberflächengewässern 5 m ohne Abdriftminderung, mit Abdriftminderung muss dieser Abstand nicht eingehalten werden | F |

² Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand von 40 kg/ha nicht überschritten wird; mit Zugabe von VitiSan[®] kann die Dosierung reduziert werden

³ Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand von 12 l/ha nicht überschritten wird

⁴ Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand von 3 kg Reinkupfer/ha nicht überschritten wird

* Für die mit "" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten

NE = Aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung

WZ = Wartezeit in Tagen, F = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, N = Wartezeit ohne Bedeutung / FL = Freiland, GH = Gewächshaus



| Produkt | Aufwandmenge pro ha (falls nicht anders angegeben) | Max. Anwendungshäufigkeit | | | Anmerkung | Wartezeit (Tage) |
|--|---|---------------------------|-----------------|-------------------|--|---------------------|
| | | Anwen- dung | Kultur/ Jahr | Abstand (Tage) | | |
| Schädlinge | | | | | | |
| Holzbohrer | | | | | | |
| Rebell® rosso (S.33) | FL: Flugüberwachung: 1-2 Fallen/ha Massenfang: min. 8-10 Fallen/ha | - | - | - | Flugüberwachung und Befallsreduktion • Eine detaillierte Anwendungsbeschreibung finden Sie auf unserer Homepage: https://www.biofa-profi.de/de/r/rebell-klebefallen.html | - |
| Kirschessigfliege | | | | | | |
| DROSAL® Pro Falle mit Droslaure-Köderflüssigkeit | Monitoring: 1 Falle pro 5-10 m um Anlage; Massenfang: 1 Falle pro 2 m in Reihen; 100 ml pro Falle | - | - | - | Pro Falle sind 100 ml Köderflüssigkeit notwendig • Aushang für Massenfang (beschränkte Wirkung) nicht vor Farbumschlag • Austausch der Köderflüssigkeit je nach Verdunstungsgrad oder Fangmenge | - |
| Kräuselmilbe, Pockenmilbe, Schildläuse | | | | | | |
| Micula® (S.31/32) | FL: 8 l (auch gegen Rebenpockenmilbe) Achtung: nur VOR Austrieb | 1 | 1 | - | Anwendung: Vor Knospenaufbruch • Bei Befall spätere Behandlung nur mit Netzschwefel im Rahmen der Oidiumbehandlung (Spritzabstände 10 Tage) • Optimale Temperatur: ab 15 °C • Öle nicht mehr anwenden und nicht mit Netzschwefel oder Kupferprodukten mischen, sobald das erste Laubblatt entfaltet ist! Verbrennungsgefahr! | - |
| Netzschwefel Stulln NE (S.25/32) | Aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung bei einer Behandlung gegen Echten Mehltau. | | | | | |
| Raubmilben (S.32) (<i>Typhlodromus pyri</i>) | 1 Streifen an jedem 3. Rebstock | - | - | - | Mitte Januar bis Mitte März ausbringen | - |
| Reblaus | | | | | | |
| NeemAzal®-T/S (S.32) Teilsystemisch/translaminar | 3 l in min. 400-800 l Wasser (empfohlene Konz.: 0,37-0,75 %) | 2 | 2 | - | Nur Muttergärten und Rebschulen • NW609-1: Mindestabstand zu Oberflächengewässern 5 m ohne Abdriftminderung, mit Abdriftminderung muss dieser Abstand nicht eingehalten werden | F |
| Rebzikade | | | | | | |
| Rebell® giallo Gelbfallen (S.33) | 2-4 Fallen | - | - | - | zur Befallsüberwachung | - |
| Spinnmilben | | | | | | |
| Micula® (S.31/32) | FL: 12 l in 600 l Wasser (empfohlene Konz.: ~2 %) | 1 | 1 | - | Austriebsanwendung vom Wolle-Stadium bis erstes Laubblatt entfaltet | - |
| Promanal® HP¹ (S.32) | FL: 8 l in max. 800 l Wasser (empfohlene Konz.: 1 %) | 1 | 1 | - | Winterer (zur Minderung des Frühbefalls) • Von Beginn des Knospenschwellens bis erstes Laubblatt entfaltet • Nicht gemeinsam mit kupfer- oder schwefelhaltigen Produkten ausbringen | F |
| Wildverbiss | | | | | | |
| TRICO® (S.33) | FL: 15 l/ha in max. 50 l/ha | 2 | 2 | 28-42 | Ab BBCH 13 bis Beginn der Blüte • Ausbringung mit Rückenspritze oder Sprühergerät möglich | F |
| Nacktschnecken | | | | | | |
| SluXX® HP Schneckenkorn (S.32) | FL/GH: Streuen: 7 kg | 4 | 4 | - | Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome | F |



¹ Auflagen beachten: NN3001: Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft • NN3002: Das Mittel wird als schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft • NN410: Das Mittel wird als schädigend für Populationen von Bestäuberinsekten eingestuft, Anwendungen des Mittels in die Blüte sollten vermieden werden oder insbesondere zum Schutz von Wildbienen in den Abendstunden erfolgen • NW263: Das Mittel ist giftig für Fischnährtiere • NB6641: Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

NE = Aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung

WZ = Wartezeit in Tagen, F = Wartezeit ist durch die Vegetationszeit abgedeckt, N = Wartezeit ohne Bedeutung / FL = Freiland, GH = Gewächshaus

Schutz gegen Sonnenbrand und Hitzestress

Extreme Temperaturen und Trockenheit in vielen Weinbauregionen Deutschlands haben Sie in den vergangenen Jahren häufig vor große Herausforderungen gestellt. Um Ertrags- und Qualitätsverluste durch starke Sonnenbrandschäden zu minimieren, sollten zunächst grundlegende Kulturmaßnahmen beachtet werden:

1. Die richtige Entblätterungsstrategie

- Intensität: Die Traubenzone nicht zu stark entblättern.
- Timing: Möglichst früh entblättern (Nachblüte). Dies fördert die Abhärtung der Beerenhaut. Niemals vor anstehenden Hitzewellen entblättern!
- Häufigkeit: Besser zwei oder mehrmaliges moderates Entblättern, anstatt eine einmalige radikale Freistellung der Traubenzone.

2. Pflanzenstärkende Maßnahmen

Um die Sonnenbrandgefahr noch weiter zu minimieren, kann vorbeugend **CutiSan** in die Traubenzone appliziert werden. Das auf natürlichem Kaolin basierende Pflanzenstärkungsmittel färbt die Traubenzone weiß und sorgt so dafür, dass ein Großteil der eintreffenden UV- und Infrarot Strahlung reflektiert wird und sich die Beerenoberfläche somit weniger stark erhitzt.

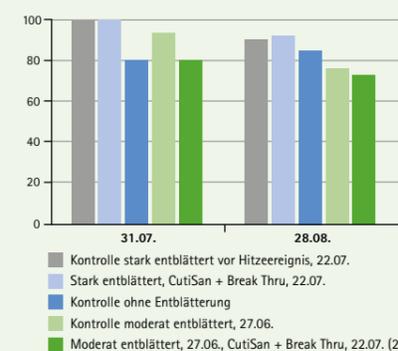
Anwendungsempfehlung

| Präparat (Inhaltsstoff) | Kultur | Aufwand pro ha | Anwendungszeitraum |
|-------------------------|---------|--|--|
| CutiSan (Kaolin) | Weinbau | 8-15 kg CutiSan in 400-500 l Wasser + 0,2 % ¹ Zentero® SPR Tipp: Rührgerät der Spritze während der Applikation aktivieren, um eine optimale Löslichkeit zu erzielen und Absetzen zu vermeiden | Ab Erbsengröße bis Weichwerden der Beeren; beidseitig in die abgetrocknete Traubenzone; nach Niederschlag ggf. wiederholen |

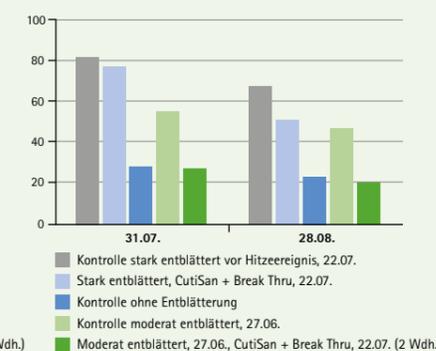
¹ Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha



Befallshäufigkeit – Hitzeschaden an Trauben



Befallsstärke – Hitzeschaden an Trauben



CutiSan-Belag nach Anrocknung (appliziert wurde ab Erbsengröße)

Dosierungen: CutiSan 5 %ig, Break Thru 0,05 %

LWG Veitshöchheim, 2019

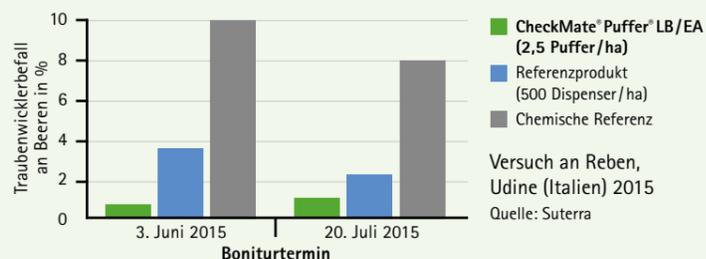
Die neue Generation der Pheromonverwirrung gegen Traubenwickler

Traubenwickler (*Eupoecilia ambiguella* und *Lobesia botrana*) gehören zu den bedeutendsten Schädlingen im deutschen Weinbau. Ein Befall durch Junglarven kann zu erheblichen Ernteverlusten führen, u.a. auch durch pilzliche Folgeerkrankungen (z.B. *Botrytis cinerea*) bedingt. Deshalb ist ein vorbeugender Schutz wichtig.

Die Pheromonverwirrung spielt hierbei schon lange eine entscheidende Rolle, denn sie bietet eine sehr effektive und besonders nützlingsschonende Methodik, indem sie die Begattung der Traubenwickler gezielt stört. Bei einer weitflächigen Verwirrung sind Wirkungsgrade von über 98 % erreichbar.

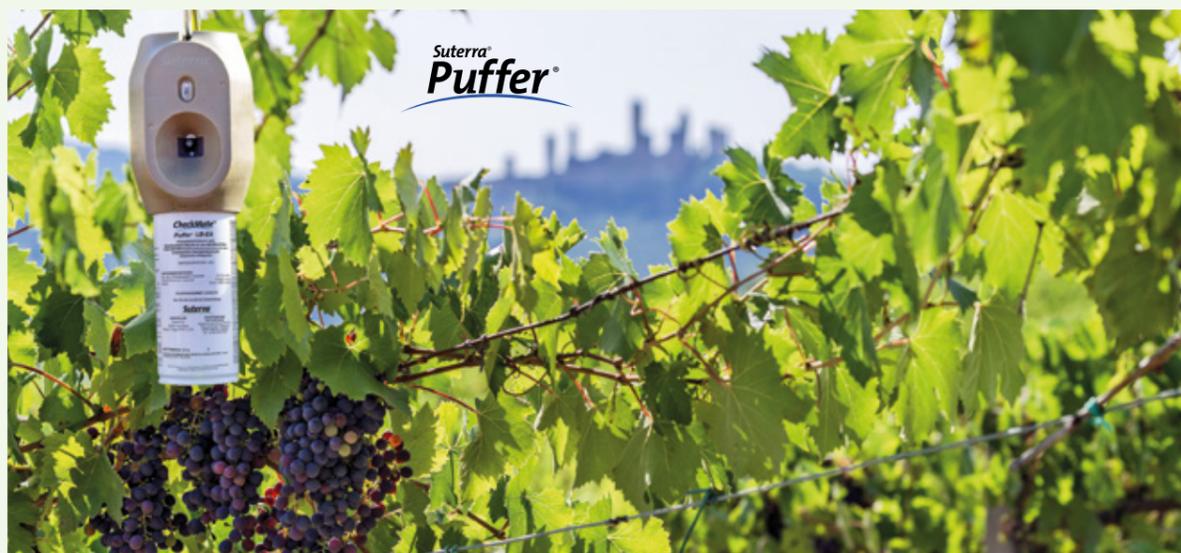
Mit dem automatisierten Aerosol-Puffer **CheckMate® Puffer® LB/EA** ist nun die nächste Generation der Verwirrmethode verfügbar. Der Puffer bietet die Vorteile der bewährten Verwirrungstechnik und zusätzlich eine deutliche Zeit-, Material- und vor allem Personalkostenersparnis: so reichen 2,5 Puffer zur Behandlung von einem Hektar aus. Die automatisierte Pheromonabgabe stellt sicher, dass zu den Flugzeiten des Traubenwicklers eine gleichmäßige Pheromonwolke über der Anlage steht und diese schützt.

Schadensminderung mithilfe von CheckMate® Puffer® LB/EA



©Judt, C

- Empfehlung:**
- Puffer müssen vor Flugbeginn der 1. Generation in der Anlage angebracht werden
 - 2,5 Puffer/ha
 - **Wichtig:** Platzierung in Abhängigkeit von Flächentopographie und Windrichtung (bitte flächenspezifische Empfehlung beachten, die Sie von uns erhalten)



Manufactured by Suterra®

Trockenstress – Anpassung der Pflanzenschutzstrategie

- **Wichtig:** Wenn möglich in den Abendstunden Pflanzenschutzspritzungen durchführen, damit die nächtlichen kühleren Temperaturen ausgenutzt werden können
 - Sonnenbrand vermeiden: Angepasste Entblätterung und Einsatz von **CutiSan** als natürlicher Sonnenschutz (siehe Schutz von Sonnenbrand und Hitzeschäden S.21)
 - Stiellähmebehandlung: hierfür **Diaglutin® Mg** (2-3 l) nutzen, da besonders pflanzenverträglich
 - Begrünungen vor längeren Trockenperioden walzen, um deren Wasserverbrauch zu senken. Diese Auflage über dem Boden wirkt zudem als Verdunstungsschutz.
 - Aufwandmenge von **VitiSan®** auf 5 kg/ha reduzieren und 0,2%¹ **Zentero® SPR**, oder 4 kg/ha **VitiSan®** in mind. 600 l Wasser/ha + 0,2%¹ **Zentero® SPR**
- Diese Spritzungen im Wechsel mit:**
 4 l/ha **SulfoLiq® 800 SC** + 4,5-5 kg/ha **VitiSan®** + 0,2 %ig¹ **Zentero® SPR**
Variante ohne VitiSan®:
 4 l/ha **SulfoLiq® 800 SC**
 (aber hier Wartezeit beachten: Keltertrauben: 56 Tage, Tafeltrauben: 28 Tage)
 + 4 l/ha **Equisetum Plus** + 3 l/ha **AlgoVital® Plus** + 0,2 %¹ **Zentero® SPR**



¹ Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha

So vitalisieren Sie Ihre Reben und reduzieren Trockenstress

| | Austrieb BBCH 0-09 | Blattentwicklung BBCH 11-19 | Gescheinsentwicklung BBCH 53-57 | Blüte BBCH 61-69 | Fruchtentwicklung BBCH 71-79 | Fruchtreife BBCH 81-89 |
|---|-----------------------|--------------------------------|------------------------------------|-------------------------------|---------------------------------|---------------------------|
| AminoVital Immunsupport und Zellaufbau | | | 3 l/ha | 3 l/ha | 3 l/ha ² | |
| AlgoVital® Plus Gegen oxidativen Stress | | | 3-4 x 4 l/ha | | | |
| LALSTIM® OSMO Reduktion von Transpirationsverlusten und gegen Beerenplatzen | | | | 2-3 x 2 kg/ha | | 2 kg/ha |
| CutiSan Gegen Sonnenbrand | | | | 1-3 x 8-15 kg/ha ³ | | |
| Equisetum Plus Abhärtung der Cuticula und höhere Widerstandsfähigkeit | | | 4-6 x 4 l/ha | | | |

² Ggf. Verbandsvorgaben beachten / ³ Anwendung mit 400-500 l/ha + Zentero 0,2% in die Traubenzone. Nach Niederschlägen ggfs. wiederholen.

Wichtige Bio-Fungizide im Weinbau

VitiSan®

Effizient gegen Echte Mehltapilze, Schorf und Botrytis

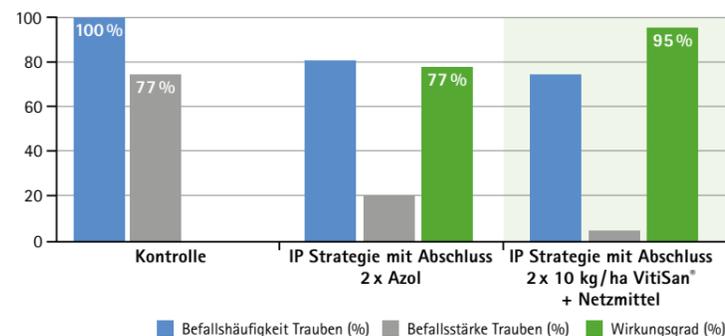
Vorteile auf einen Blick

- Präventiv und kurativ wirksam
- Keine Resistenzgefahr
- Max. 1 Tag Wartezeit
- Nicht rückstandsrelevant
- Wirkstoff und Produkt 100 % Made in Germany



TIPP Wirkungsabsicherung mit Zentero® SPR (siehe Seite 29).

Echter Mehltau (Oidium)
Müller Thurgau, Weinsberg 2019, Bonitur 21.08.



| Kultur | Zugelassen gegen | Anwendung | Auflagen |
|--------------|--------------------------|---|---|
| Weinbau (FL) | Oidium (Botrytis) | Spritzen oder sprühen: Basisaufwand: 3 kg/ha in maximal 400 l/ha Wasser ES 61: 6 kg/ha in max. 800 l/ha Wasser ES 71: 9 kg/ha in max. 1.200 l/ha Wasser ES 75: 12 kg/ha in max. 1.600 l/ha Wasser | Auflage: NW642-1: Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten |

Hinweis: Zur Vermeidung etwaiger Unverträglichkeiten und Abtropfverluste möglichst auf trockene Blätter spritzen

Weitere Indikationen siehe www.biofa-profi.de

Gelistet in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau

¹ Aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung



Produktdetails

Wirkstoff
994,9 g/kg Kaliumhydrogencarbonat

Bienengefährlichkeit
B4 (Nicht bienengefährlich)

Mischbarkeit
VitiSan® ist mischbar mit Kupferpräparaten (ausgenommen Obstbau), Netzschwefel Stulln, Equisetum Plus, sowie den meisten chemischen Botrytiziden und Oidiumfungiziden. VitiSan® sollte nicht mit sauren Produkten (ph <= 5) oder XenTari® gemischt werden. Mischungen mit pflanzlichen Ölen können bei hohen Temperaturen Blattschäden verursachen, hier sind die Konzentrationen anzupassen. Wir beraten Sie gerne.

Wartezeit
Keine Wartezeit (F) bis 1 Tag (kulturabhängig)

Zugelassen bis 31.08.2023



| Gebinde | Artikel |
|---------|---------|
| 5 kg | 5805 |
| 25 kg | 5803 |

Mischbarkeit mit synthetischen Pflanzenschutzmitteln

| Wirkstoff | VitiSan® |
|------------------------------|----------|
| Folpet | + |
| Cyprodinil / Fludioxonil | + |
| Cyflufenamid / Difenoconazol | + |
| Cyazofamid / Folpet | + |
| Metiram | + |
| Fenhexamid | + |
| Dithianon / Kaliumphosphonat | - |
| Trifloxystrobin | + |
| Fludioxonil | + |
| Boscalid / Pyraclostrobin | + |
| Difenoconazol | + |
| Azoxystrobin | + |

Geprüft wurde die technische Mischbarkeit. Erfahrungsgemäß ist VitiSan® mit vielen weiteren organischen Fungiziden mischbar, die in diesem Versuch jedoch nicht alle untersucht wurden.

Cuproxat®

Schnell und langanhaltend gegen Falschen Mehltau an Reben

Vorteile auf einen Blick

- Vereint die Vorteile des schnellwirkenden Kupferhydroxids und der Depotwirkung des Kupfersulfats und bietet somit einen optimalen Schutz gegen Peronospora
- Optimierte Partikelgröße des Kupfers sorgt für einen lückenlosen Belag auf der Pflanze und führt zu einer besseren Abgabe der Kupferionen
- Gute Mischbarkeit
- Zeigt auch bei Hitze und Trockenheit eine besonders gute Pflanzenverträglichkeit

TIPP Bei hohem Befallsdruck, z. B. durch häufige Niederschläge, eignet sich der Zusatzstoff Zentero® SPR zur Verbesserung der Haftfähigkeit und Benetzung.

| Kultur | Zugelassen gegen | Anwendung | Auflagen |
|------------------------|---|---|---|
| Tafeltraube / Weinrebe | Falscher Mehltau (Plasmopara viticola) | Basisaufwand: 2 l/ha in max. 400 l Wasser ES 61: 4 l/ha in max. 800 l Wasser ES 71: 6 l/ha in max. 1.200 l Wasser ES 75: 8 l/ha in max. 1.600 l Wasser | NW607-1: Anwendung in der Nähe von Oberflächengewässern nur mit Abdriftminderung und den folgenden Abständen: 50% 15 m, 75% 10 m, 90% 5 m |

Gelistet in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau

Netzschwefel Stulln

Pflanzenschutzmittel zur Bekämpfung von Echem Mehltau und Schorf

Vorteile auf einen Blick

- Effizient gegen Echten Mehltau
- Elementarer Schwefel oxidiert auf der Pflanzenoberfläche zu Schwefeldioxid, dieses wirkt toxisch auf pilzliche Schaderreger
- Nebeneffekt gegen pflanzenschädigende Milben

| Kultur | Zugelassen gegen | Anwendung | Auflagen |
|---------|------------------------------|--|---|
| Weinbau | Echter Mehltau/Oidium | ES 09: 3,6 kg/ha in max. 400 l/ha Wasser ES 61: 4,8 kg/ha in max. 800 l/ha Wasser ES 71: 2,4 kg/ha in max. 1.200 l/ha Wasser ES 75: 3,2 kg/ha in max. 1.600 l/ha Wasser | NT101: Mind. 50 % Abdriftminderung, 20 m Abstand • NW609-1: Ohne Abdriftminderung mind. 5 m Abstand zu angrenzenden Oberflächengewässern, mit Abdriftminderung muss dieser Abstand nicht eingehalten werden |

Weitere Indikationen siehe www.biofa-profi.de

Gelistet in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau

Produktdetails

Wirkstoff
345 g/l Kupfersulfat, tribasisch (190 g/l Cu-Gehalt)

Bienengefährlichkeit B4 (Nicht bienengefährlich)

Mischbarkeit
Der neutrale pH-Wert von Cuproxat® macht dieses Kupferprodukt zum idealen Mischungspartner. Selbst Mischungen mit alkalischen Produkten, wie VitiSan® oder PottaSol® zeigen keine Ausfällungen im Spritztank. Außerdem gut mischbar mit: Netzschwefel Stulln, Equisetum Plus und den meisten Pflanzenstärkungsmitteln und Blattdüngern.

Wartezeit 21 Tage

Zugelassen bis 31.12.2023



| Gebinde | Artikel |
|----------|---------|
| 10 Liter | 4540 |

Produktdetails

Wirkstoff 796 g/kg Schwefel

Bienengefährlichkeit B4

Mischbarkeit
Netzschwefel Stulln lässt sich mit gängigen Pflanzenschutzmitteln mischen. Ideal in der Tankmischung mit VitiSan® und Madex® MAX/Madex® TOP.

Wartezeit
Nicht relevant (N) bis 56 Tage (kulturabhängig)

Zugelassen bis 31.12.2024



| Gebinde | Artikel |
|---------------|---------|
| 5 kg | 4024 |
| 25 kg | 4025 |
| ab 40 x 25 kg | 4025 |

Wichtige Bio-Fungizide im Weinbau

SulfoLiq® 800 SC

Der neue Flüssigschwefel zur effektiven Bekämpfung von Echtem Mehltau an Wein- und Tafeltrauben sowie an Schnittrosen

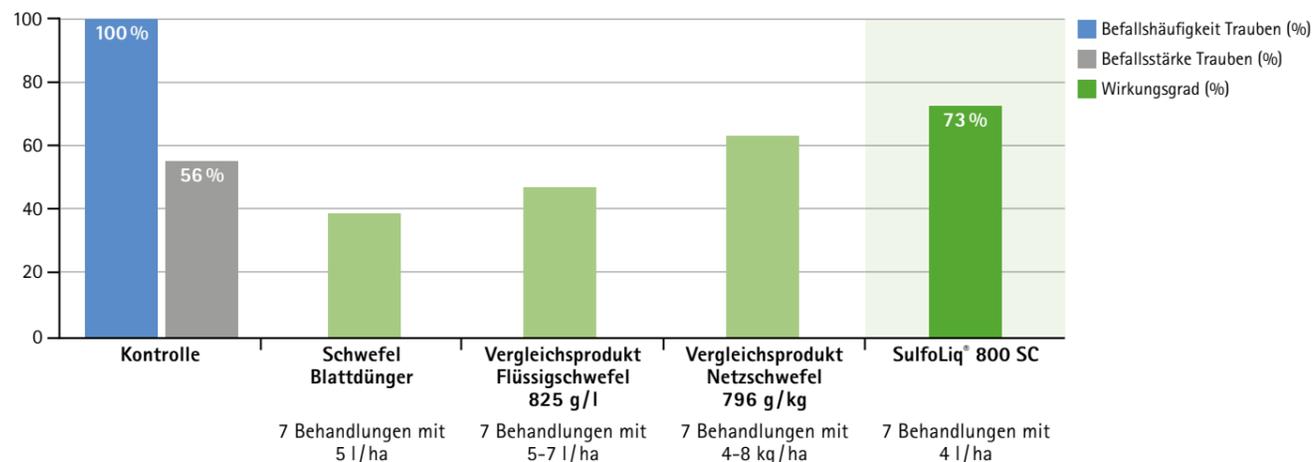
Vorteile auf einen Blick

- Anwenderfreundliche Flüssigformulierung
- Geringere Geruchsbelästigung als herkömmliche Schwefelfungizide
- Sehr gute Löslichkeit
- Gute Mischbarkeit
- FiBL gelistet



SulfoLiq® 800 SC als wirksamstes Schwefelfungizid im Vergleichsversuch gegen Oidium

Müller Thurgau, Kirrweiler 2019, Bonitur 16.08



In allen Varianten wurden die letzten beiden Behandlungen 8+9 mit VitiSan® + Netzmittel durchgeführt. Versuchsergebnis RWZ 2019

| Kultur | Zugelassen gegen | Anwendung | Auflagen |
|---------|------------------|--|---|
| Weinbau | Echter Mehltau | 4 l/ha in max. 1.000 l/ha Wasser von ES 15 bis ES 75 | NT101: Mind. 50 % Abdriftminderung, 20 m Abstand • NW609-1: Ohne Abdriftminderung mind. 5 m Abstand zu angrenzenden Oberflächengewässern, mit Abdriftminderung muss dieser Abstand nicht eingehalten werden |

Hinweis: SulfoLiq® 800 SC ist mischbar mit VitiSan®, Cuproxat®, Equisetum Plus sowie den meisten organischen Oidium- und Peronosporafungiziden.

Weitere Indikationen siehe www.biofa-profi.de

Gelistet in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau



Produktdetails

Wirkstoff

800 g/l Schwefel

Bienengefährlichkeit

Nützlingsschonend; B4

Mischbarkeit

SulfoLiq® 800 SC ist mischbar mit VitiSan®, Cuproxat®, Equisetum Plus sowie den meisten organischen Oidium- und Peronosporafungiziden.

Wartezeit

Nicht relevant (N) bis 56 Tage (kulturabhängig)
Tafel- / Keltertraube: 56 Tage

Zugelassen bis 31.12.2024



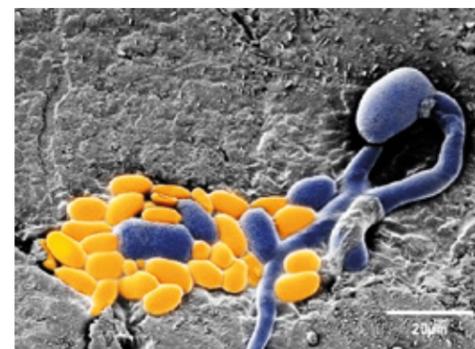
| Gebinde | Artikel |
|----------|---------|
| 10 Liter | 4107 |
| 20 Liter | 4108 |

Botector®

Botrytizid zur Bekämpfung von Graufäule (*Botrytis cinerea*) in Weinbau und Beerenobstkulturen

Wirkungsweise

Die Wirkung des hefeähnlichen Pilzes *Aureobasidium pullulans* gegenüber Krankheitserregern beruht auf der natürlichen Konkurrenz um Platz und Nährstoffe. Die hochaktiven Mikroorganismen besiedeln die feinen Mikrorisse der Beerenhaut und blockieren so das Wachstum des Botrytis pilzes.



Der Mikroriss ist mit *Aureobasidium pullulans* versiegelt. Ein natürliches Schutzschild wurde gebildet und somit das Eindringen der Schaderegger verhindert. Keine Entwicklung von Resistenzen möglich. Keine Bildung von chemisch-synthetischen Rückständen.

Produktdetails

Wirkstoff

5×10^9 cfu/g *Aureobasidium pullulans* DSM 14940 und DSM 14941

Formulierung

Wasserdispergierbares Granulat

Bienengefährlichkeit

Nützlingsschonend: nichtschädigend für Nutzarthropoden und Raubmilben; B4

Mischbarkeit

Eine umfangreiche Mischtablette für Botector® finden Sie auf unserer Homepage: <https://biofa-profi.de/de/b/botector.html>

Wartezeit

1 Tag

Lagerung und Haltbarkeit

Kühl und trocken lagern; 20 °C: 18 Monate;
8 °C : 30 Monate ab Produktionsdatum haltbar

Zugelassen bis

31.12.2025



| Gebinde | Artikel |
|---------|---------|
| 1 kg | 5413 |



<https://biofa-profi.de/de/b/botector.html>

| Kultur | Zugelassen gegen | Anwendung |
|---|-------------------------|---|
| Erdbeeren (FL/GH) | <i>Botrytis cinerea</i> | Erste Blütenanlage bis zweite Pflücke 1 kg/ha in mind. 500-2.000 l/ha Wasser |
| Himbeerartiges und johannisbeerartiges Beerenobst (FL/GH) | <i>Botrytis cinerea</i> | Knospenschwellen bis Basisbeeren neigen zum Abfallen 1 kg/ha in max. 1.000 l/ha Wasser |
| Weinreben (FL) | <i>Botrytis cinerea</i> | Traubenzone: 0,4 kg/ha Basisaufwand: 0,25 kg/ha |

Gelistet in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau

FL = Freiland, GH = Gewächshaus

Netz- und Haftmittel im Weinbau

Zentero® SPR

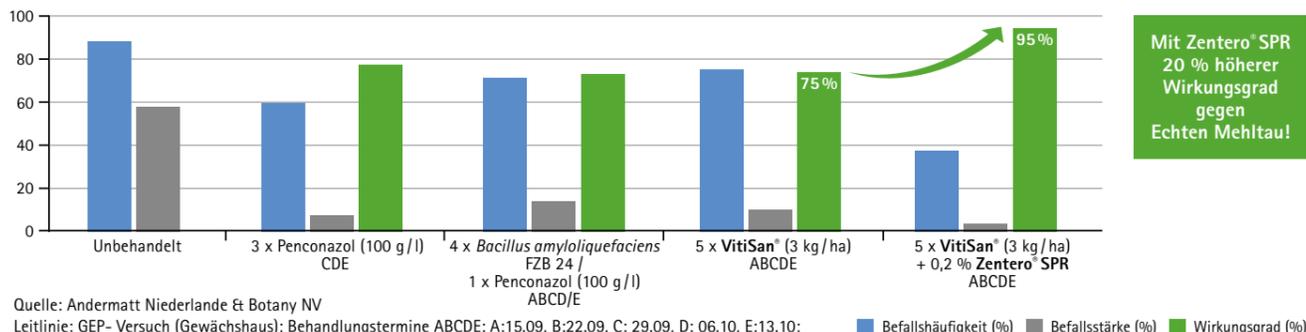
FiBL gelistet

Sophorolipid-basiertes Netz- und Haftmittel aus nachwachsenden Rohstoffen zur Wirkungsverbesserung von Pflanzenschutzanwendungen und Blattdüngern

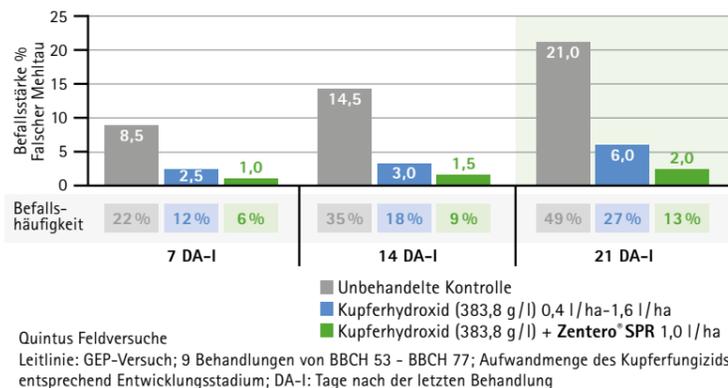
Wirkungsweise

Zentero® SPR ist ein biologisch abbaubares, multifunktionales Tankmischungsadditiv, welches sowohl die Regenfestigkeit (Sticker) als auch die Wirkstoffaufnahme (Penetration) von Pflanzenschutzmitteln und Blattdüngern verbessert. Der angetrocknete Belag kann durch Niederschläge nicht unmittelbar abgewaschen werden und bildet somit vor allem in niederschlagsreichen Perioden ein sicheres Depot. Außerdem steigert Zentero® SPR die Anhaftung der Spritztropfen auf der Blattoberfläche, was zu geringeren Abtropfverlusten führt (Retention). Bei Wasserstress und unter heißen und trockenen Bedingungen zeichnet sich Zentero® SPR zudem durch seine sehr gute Verträglichkeit aus.

Wirkungsabsicherung von VitiSan® durch Zentero® SPR Echter Mehltau an Erdbeeren (NL, 2022)



Verbesserte Wirksamkeit von Kupferfungiziden IIsfeld (2018)



TIPP

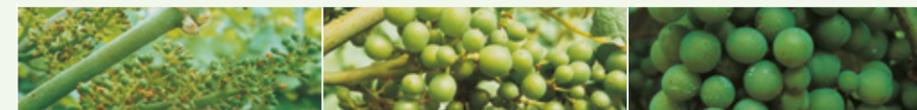
- **3 in 1:** verbesserte Regenfestigkeit, Wirkstoffaufnahme und Anhaftung
- **Optimal in jeder Wetterlage:** Zentero® SPR sichert auch bei starken Niederschlägen aufgrund seiner hohen Regenfestigkeit einen optimalen Halt des Belags. Gleichzeitig gewährleistet es aufgrund seiner guten Pflanzenverträglichkeit selbst unter trockenen und heißen Bedingungen eine pflanzenschonende Behandlung.

| Kultur | Anwendung |
|--------------------------|---|
| Tafel- und Keltertrauben | Herbizide (Vor- und Nachauflauf): 300-600 ml/ha Fungizide (Kontakt und Systemisch): 500-1.000 ml/ha Wachstumsregulatoren: 500 ml/ha (Empfohlene Anwendungskonzentration: Je 0,2%ig unter Beachtung der max. zugelassenen Aufwandmenge) |

Abschlussbehandlung: Ein sicherer Abschluss mit VitiSan® und Cuproxat®

Späte Oidiuminfektion an den Trauben oder Peronosporabefall an den Geiztrieben können zu erheblichen Qualitätseinbußen führen. Deshalb ist eine gute Vorsorge sehr wichtig:

Anwendungsempfehlung – Einsatz in einer Pflanzenschutzstrategie



| Anwendungsempfehlung | BBCH 71 Nachblüte | BBCH 77 Kurz vor Traubenschluss | BBCH 81 Reifebeginn |
|----------------------|--|---|--|
| Ökologischer Weinbau | 6-8 kg/ha VitiSan® + 0,2 % Zentero® SPR - oder - 4-5 kg/ha VitiSan® + 4 kg/ha Netzschwefel + 0,2 % Zentero® SPR + 0,8-2,1 l/ha Cuproxat® (entspricht 150 - 400 g/ha Kupfer) | 6-8 kg/ha VitiSan® + 0,2 % Zentero® SPR - oder - 4-5 kg/ha VitiSan® + 4 kg/ha Netzschwefel + 0,2 % Zentero® SPR + 0,55-1,3 l/ha Cuproxat® (entspricht 100 - 250 g/ha Kupfer) | Abschlussbehandlung: 6-8 kg/ha VitiSan® + 0,2 % Zentero® SPR + 0,55-1,3 l/ha Cuproxat® (entspricht 100 - 250 g/ha Kupfer) |
| Integrierter Weinbau | 4-6 kg/ha VitiSan® + chem. synthetisches Oidium-Fungizid | 6-8 kg/ha VitiSan® + chem. synthetisches Botrytizid + 1,6-2 l/ha Cuproxat® (entspricht 300 - 400 g/ha Kupfer) | 6-8 kg/ha VitiSan® + 0,2 % Zentero® SPR + 1,6-2 l/ha Cuproxat® (entspricht 300 - 400 g/ha Kupfer) |

Das biologische Fungizid VitiSan® bietet eine protektive und kurative Wirkung gegen Oidium. Aufgrund seiner Kontaktwirkung ist eine Resistenzbildung ausgeschlossen, eine Wartezeit existiert nicht.

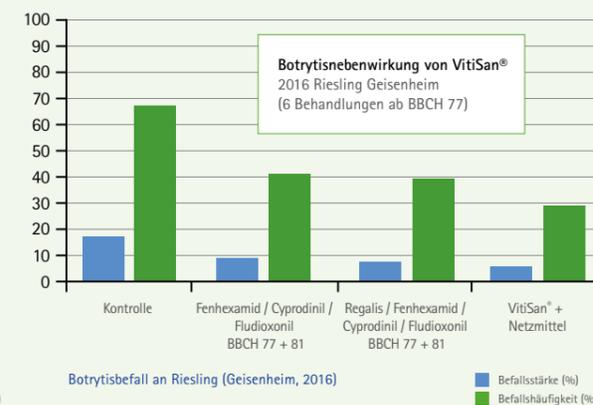
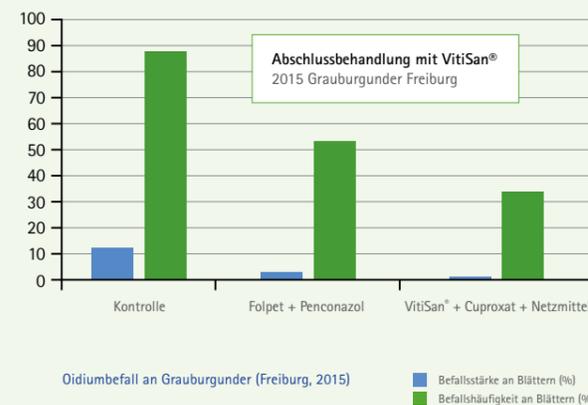
Bei akutem Oidiumbefall ist eine Stoppspritzung zu empfehlen:

Traubenwaschung in der Traubenzone

Hierbei Traubenzone tropfnass spritzen und jede Gasse behandeln

- 8-12 kg/ha VitiSan® (max. 1,5 %ig) + 0,2 %ig Zentero® SPR in mind. 800 Liter Wasser/ha
- Bei mittlerer Wasserversorgung: 6-10 kg/ha VitiSan® + 0,2 %ig Zentero® SPR in mind. 800 Liter Wasser/ha (ggfs. kann noch Netzschwefel hinzugegeben werden)

Darüberhinaus bietet VitiSan® außerdem eine gute Nebenwirkung gegen Botrytis. Cuproxat® schützt die Blätter vor Peronosporainfektionen und sichert somit eine optimale Photosyntheseleistung und eine gute Erntequalität der Trauben.



Eine Vielzahl an Versuchen in den letzten Jahren bestätigte die Botrytisnebenwirkung (aus eigener Erfahrung gute Nebenwirkung) von VitiSan®. Die Anwendung von VitiSan® führt zu einer Abhärtung der Beerenhaut und einer Verschiebung des pH-Wertes auf der Beere, wodurch die Anfälligkeit gegenüber Fäulnis drastisch zurückgeht. Zudem kann bestehendes Pilzmycel bei beginnendem Befall durch mehrfache Behandlungen ausgetrocknet werden.

¹ Unter Beachtung der maximal zulässigen Aufwandmenge von 1 l/ha

Wichtige Bio-Insektizide im Weinbau

CheckMate® Puffer® LB/EA

Automatisierter Aerosol-Puffer zur Pheromonverwirrung gegen den Einbindigen und den Bekreuzten Traubenwickler an Weinreben



Genial einfach und schnell

Montiert in nur 15-20 min/ha mit nur einer Arbeitskraft. Aktivierung mit nur einem Knopfdruck



Smart

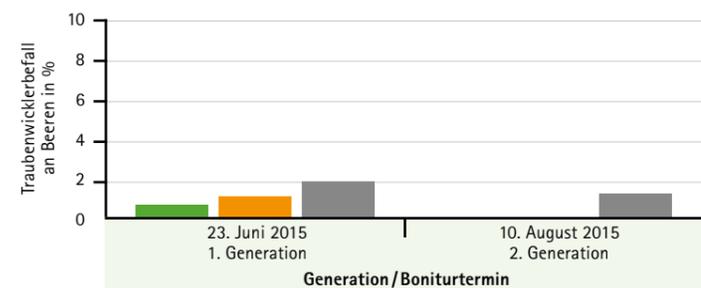
Besonders effektiv durch zeitlich getaktete Pheromonabgabe angepasst an die Aktivität des Traubenwicklers. (Tageszeit/Temperatur)



Saubere Anlagen

Keine Kunststoffreste mehr im Weinberg

Schadensminderung mithilfe von CheckMate® Puffer® LB/EA



Versuch an Reben, Beilstein 2015
Quelle: Suterra

CheckMate® Puffer® LB/EA wird von der Firma Suterra® hergestellt.

| Kultur | Zugelassen gegen | Anwendung | Auflagen |
|----------|--|---|--|
| Weinrebe | Einbindiger Traubenwickler (<i>Eupoecilia ambiguella</i>), Bekreuzter Traubenwickler (<i>Lobesia botrana</i>) | 2,5 CheckMate® Puffer® LB/EA/ha aufhängen (vor Beginn des Fluges der ersten Generation bis zur Ernte) | Auflagen: NW642-1: Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten |



Produktdetails

Wirkstoff

(E, Z)-7,9-Dodecadien-1-ylacetat (91,1 g/kg)
(Z)-9-Dodecen-1-ylacetat (104,2 g/kg)

Bienengefährlichkeit

Nützlingsschonend; B3-NB663: Aufgrund der durch die Zulassung festgelegten Anwendungen des Mittels werden Bienen nicht gefährdet

Mischbarkeit

Nicht relevant

Wartezeit

Keine Wartezeit (F)

Zugelassen bis 31.08.2024

| Gebinde | Artikel |
|----------|---------|
| 1 Puffer | 5357 |



Suterra | **BIOFA**
A member of the Andermatt Group

Micula®

Insektizid und Akarizid gegen Saugende Insekten und Milben

Vorteile auf einen Blick

- Zur Austriebsspritzung und Anwendung während der Vegetationsperiode
- Eier und Schadorganismen selbst werden von einem Ölfilm überzogen, dieser führt zum Ersticken der Schadorganismen



| Kultur | Zugelassen gegen | Anwendung | Auflagen |
|---------|---|-------------------------------|---|
| Weinbau | Wintereier bis Junglarven von Spinnmilben, Kräusel- und Rebenpockenmilbe | 8 l/ha in 200-400 l/ha Wasser | Auflagen: NW642-1: Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. |

Hinweis: Nicht gemeinsam mit Kupfer oder Netzschwefel ausbringen, wenn das erste Laubblatt schon entfaltet ist. In diesem Fall die Mittel einzeln mit einem Spritzabstand von 1-2 Tagen ausbringen. Wiederholungsspritzung nach 14 Tagen, damit Junglarven ebenfalls erfasst werden. Keine Anwendung kurz vor Regen oder bei Frost.

Weitere Indikationen siehe www.biofa-profi.de

Gelistet in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau

XenTari®

Insektizid zur selektiven Bekämpfung von Schmetterlingsraupen

Vorteile auf einen Blick

- Auch bei Temperaturen oberhalb von 25°C gut wirkend
- Bietet auch kleineren Anlagen < 1 ha optimalen Schutz vor Traubenwicklerlarven



| Kultur | Zugelassen gegen | Anwendung | Auflagen |
|---|--|---|---|
| Weinbau: Weinrebe (Nutzung als Tafel- und Keltertraube) | Einbindiger und Bekreuzter Traubenwickler: 1., 2. und 3. Generation L1 bis L2; ab 3 Laubblätter entfaltet | Basisaufwand: 0,4 kg/ha in max. 400 l/ha Wasser ES 61: 0,8 kg/ha in max. 800 l/ha Wasser ES 71: 1,2 kg/ha in max. 1.200 l/ha Wasser | NT101: Mind. 50 % Abdriftminderung, 20 m Abstand • NW609-1: Ohne Abdriftminderung mind. 5 m Abstand zu angrenzenden Oberflächengewässern, mit Abdriftminderung muss dieser Abstand nicht eingehalten werden • WZ 6 Tage |

Weitere Indikationen siehe www.biofa-profi.de

Gelistet in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau

Produktdetails

Wirkstoff

785,57 g/Liter Rapsöl

Bienengefährlichkeit

B4 (Nicht bienengefährlich)

Mischbarkeit

Nicht gemeinsam mit Kupfer oder Netzschwefel ausbringen, wenn das erste Laubblatt schon entfaltet ist. Die Mittel dann einzeln nacheinander im Abstand von 1-2 Tagen ausbringen.

Wartezeit Keine Wartezeit (F)

Zugelassen bis 31.12.2027

| Gebinde | Artikel |
|----------|---------|
| 10 Liter | 5104 |

Produktsortiment für den Weinbau

Fungizide

| Produkt | Beschreibung | Lagerung und Haltbarkeit | Zugelassen bis | Gebindegröße |
|--|---|---|----------------|----------------------|
| Botector® (5 x 10 ⁹ cfu/g <i>Aureobasidium pullulans</i> DSM 14940 und DSM 14941) | Botrytizid zur Bekämpfung von Graufäule (<i>Botrytis cinerea</i>) an Wein- und Tafeltrauben | Kühl und trocken lagern; 20 °C: 18 Monate; 8 °C: 30 Monate ab Produktionsdatum haltbar | 31.12.2025 | 1 kg |
| Cuproxtat® (345 g/l Kupfersulfat, tribasisch (190 g/l Cu-Gehalt)) | Schnell und langanhaltend gegen Falschen Mehltau an Reben | Die Lagerung sollte frostfrei und nicht über 30 °C erfolgen | 31.12.2023 | 10 Liter |
| Cuprozin® progress (383,8 g/l Kupferhydroxid (Cu-Gehalt: 250 g/liter)) | Gegen Falschen Mehltau | Frostfrei und nicht über 30 °C lagern | 30.09.2023 | 5 Liter |
| Funguran® progress (537 g/kg Kupferhydroxid (Cu-Gehalt: 350 g/kg)) | Gegen Falschen Mehltau | Behälter trocken, dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar | 30.09.2023 | 2 kg 10 kg |
| Netzschwefel Stulln (796 g/kg Schwefel) | Pflanzenschutzmittel zur Bekämpfung von Echtem Mehltau | Kühl und trocken lagern; keinen Temperaturen > 40 °C aussetzen | 31.12.2024 | 5 kg 25 kg |
| SulfoLiq® 800 SC (800 g/l Schwefel) | Der neue Flüssigschwefel zur effektiven Bekämpfung von Echtem Mehltau an Wein- und Tafeltrauben | Nicht unter 0 °C oder über 30 °C; bei sachgemäßer Lagerung ab Produktionsdatum 2 Jahre haltbar | 31.12.2024 | 10 Liter 20 Liter |
| VitiSan® (994,9 g/kg Kaliumhydrogencarbonat) | Effizient gegen Echte Mehlaupilze mit Nebenwirkung gegen Botrytis | Trocken gelagert, bis zu 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar | 31.08.2023 | 5 kg 25 kg |

Insektizide

| Produkt | Beschreibung | Lagerung und Haltbarkeit | Zugelassen bis | Gebindegröße |
|---|--|---|----------------|---|
| CheckMate® Puffer® LB/EA (E, Z)-7,9-Dodecadien-1-ylacetat (91,1 g/kg) (Z)-9-Dodecen-1-ylacetat (104,2 g/kg)) | Pheromonverwirrung gegen den Einbindigen und den Bekreuzten Traubenwickler | | 31.08.2024 | 1 Puffer |
| Micula® (785,57 g/l Rapsöl) | Gegen Saugende Insekten und Milben | Vor Nässe schützen, nicht unter 0 °C oder über 40 °C lagern, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar | 31.12.2027 | 10 Liter |
| NeemAzal®-T/S (10,6 g/l Azadirachtin (aus den Kernen des Neembaums gewonnen)) | Gegen Saugende, Beißende und Blattminierende Insekten | Bis zu 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar (Temperaturen < 15 °C, vor direkter Sonneneinstrahlung schützen) | 31.12.2023 | 1 Liter 2,5 Liter 5 Liter 25 Liter |
| Piretro Verde® (18,6 g/l Pyrethrine (aus Chrysanthemen gewonnen)) | Gegen Traubenwickler im Weinbau/ Gegen viele bedeutende Schädlinge im Zierpflanzenbau | Frostfrei, kühl und dunkel lagern, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar | 31.08.2024 | 1 Liter |
| Promanal® HP (830 g/l Paraffinöl) | Gegen Spinnmilben | Kühl lagern, mind. 5 Jahre ab Produktionsdatum haltbar | 31.12.2023 | 20 Liter |
| XenTari® (540 g/kg <i>Bacillus thuringiensis</i> subsp. <i>Aizawai</i>) | Zur selektiven Bekämpfung von Schmetterlingsraupen | Kühl und trocken gelagert mind. 3 Jahre ab Herstellerdatum haltbar | 30.04.2024 | 500 g |
| SluXX® HP Schneckenkorn (29,7 g/kg Eisen-III-Phosphat) | Regenstabiles Schneckenkorn mit hoher Wirksamkeit gegen Nacktschnecken | Kühl lagern, mind. 5 Jahre ab Produktionsdatum haltbar | 31.12.2031 | 15 kg |

Nützlinge

| Produkt | Beschreibung | Lagerung und Haltbarkeit | Gebindegröße |
|--|--|--|--------------|
| Raubmilben für Rebanlagen <i>Typhlodromus pyri</i> | Zur effektiven Bekämpfung von Spinnmilben, Pockenmilben und Kräuselmilben im Weinbau; Mitte Januar bis Anfang März; ideal: zeitgleich mit dem Rebschnitt | Ausbringung noch innerhalb des Liefertages | 500 Streifen |

Netz- und Haftmittel

| Produkt | Anwendungshinweis | Lagerung und Haltbarkeit | Gebindegröße |
|---|--|--|---------------------|
| Zentero® SPR 45 % Sophorolipide | 0,2-0,5 % • Sehr gute Pflanzenverträglichkeit auch bei Wasserstress sowie unter heißen und trockenen Bedingungen • Hohe Absenkung der Oberflächenspannung und somit verbesserte Benetzung • Haftnetzmittel mit sehr guter Regenfestigkeit, daher besonders empfohlen in Verbindung mit Kupfer und/oder Schwefel • Steigert die Penetrationseigenschaften von (teil-)systemischen Wirkstoffen und Blattdüngern • Reduziert Abtropfverluste • FiBL gelistet | Nicht unter 4 °C lagern, mind. 24 Monate ab Produktionsdatum haltbar | 1 Liter 10 Liter |
| Cocana® 270 g/l Kaliumsalze von Fettsäuren, 40 g/l Ethanol | 0,2-0,5 % (200-500 ml/100 l Spritzbrühe) • Verbesserte Benetzung • Auch bei wärmeren Temperaturen einsetzbar • Spezialanwendung Traubenwaschung bei Oidiumbefall im Weinbau • Zugelassen bis 16.02.2024 | Frostfrei lagern, mind. 36 Monate haltbar | 25 Liter |
| ProFital® fluid Tensoprot M: 1 % (natürliches Proteintensid auf Basis von Milcheiweiß) | 0,15 % (150 ml/100 l Spritzbrühe) • Moderate Absenkung der Oberflächenspannung • Verbesserte Pflanzenverträglichkeit von Pflanzenschutzmaßnahmen, insbesondere bei Anwendungen an Fruchtgemüse im geschützten Anbau bei hitzebedingtem Stress • Geeignet bei geringem bis mittlerem Infektionsdruck | Frostfrei lagern, mind. 24 Monate haltbar | 5 Liter 10 Liter |
| Trifolio® S-forte 50 % pflanzliche Öle, 50 % nichtionische Tenside auf Basis nachwachsender Rohstoffe | 0,25 % (250 ml/100 l Spritzbrühe) • Für eine vollständige Benetzung und verbesserte Haftung • gute Penetration • Empfohlene Kombination zur Wirkungssicherung von Apfelwicklernematoden | Über 10 °C lagern, mind. 36 Monate haltbar | 5 Liter |

Wildvergrämung

| Produkt | Beschreibung | Lagerung und Haltbarkeit | Zugelassen bis | Gebindegröße |
|---------------|---|---|----------------------------------|--------------|
| TRICO® | Spritzfähiges Verbiss- und Fegeschutzmittel | Kühl und trocken lagern, mindestens 2 Jahre ab Produktionsdatum haltbar | 31.08.2024 (zugelassenes PSM) | 10 Liter |

Fallensysteme

Pheromonfallen

Tripheron Pheromonfallen

Delta-Fallen zur Überwachung der Populationsdynamik verschiedener Schadfalter

| Wirkungsstark gegen | Anwendung | Gebindegröße |
|--|--|--------------|
| Einbindiger Traubenwickler <i>Eupoecilia ambiguella</i> | • Falle jedes Jahr am gleichen Ort aufhängen | Fallenset |
| Bekreuzter Traubenwickler <i>Lobesia botrana</i> | • Leimböden mindestens alle 2 bis 3 Wochen auswechseln | Dispenser |
| | • Dispenser rechtzeitig auswechseln | Leimböden |
| | • Fallenkörper jedes Jahr erneuern | |
| | • Falterfang wöchentlich protokollieren | |
| | • Fallen für alle häufigen Schadfalter aufhängen | |
| | • Falle außerhalb der Verwirrungsfläche aufhängen | |
| | Kühl und trocken lagern, unter 0 °C verpackt für 2 Jahre haltbar | |

Klebefallen

Rebell® Klebefallen

| Schädlinge | Falle | Gebindegröße |
|---|---------------------------------|---------------------|
| Thrips | Rebell® blu Blaufalle | Tasche mit 25 Stück |
| Ungleicher Holzbohrer im Obst- und Weinbau | Rebell® rosso Rotfalle | Tasche mit 8 Stück |
| Rebenthrips | Rebell® giallo Gelbfalle | Tasche mit 25 Stück |

Entdecken Sie unsere Produkthighlights für weitere Sonderkulturen

| Produkt | Beschreibung | Einsatzbereich |
|--|--|----------------|
| Apfelwickler-Nematoden | Nützlinge gegen Apfelwicklerlarven | |
| ATTRACAP® | Gegen Drahtwürmer in Kartoffeln (Notfallzulassung beachten) | |
| Blossom Protect | Gegen Feuerbrand und Lagerkrankheiten | |
| Checkmate® PufferCM | Effiziente und zeitsparende Verwirrmethodik gegen den Apfelwickler | |
| CURATIO | Zur Bekämpfung von Schorf und anderen pilzlichen Krankheitserregern (Notfallzulassung beachten) | |
| Diaglutin®-Blattdünger | Diaglutin® B flüssig, Diaglutin® Ca flüssig, Diaglutin® Zn flüssig | |
| InsectoSec® Produkte | Biozide zur effektiven Bekämpfung von kriechenden Schaderregern wie Rote Vogelmilbe im Stall | |
| Isomate OFM rosso FLEX | Verwirrungstechnik gegen Pflaumenwickler, Pfirsichwickler und Kleinen Fruchtwickler | |
| LALSTOP® CONTANS WG | Fungizid gegen Sclerotinia | |
| Madex® MAX/ Madex® TOP | Der essentielle Baustein jeder erfolgreichen Resistenzstrategie gegen Apfelwicklerlarven | |
| Maltaflor® Bio | Organischer Mehrnährstoffdünger auf pflanzlicher Basis | |
| Rote und Gehörnte Mauerbienen | Aufbau lokaler Mauerbienenpopulation | |
| Menno Florades | Desinfektionsmittel gegen phytopathogene Pilze, Bakterien und Viren | |
| Musca Morte® Nützlinge | Nützlinge zur Fliegenbekämpfung | |
| Neudosan® NEU | Gegen Saugende Insekten und Spinnmilben | |
| Novodor® FC | Gegen Kartoffelkäferlarven (Notfallzulassung beachten) | |
| Pheromon-, Klebefallen und Lockfallen | Monitoringfallen als Schlüssel zum Bekämpfungserfolg | |
| PRESTOP® (WP) | Fungizid zum wirksamen Schutz vor verschiedenen bodenbürtigen Schadpilzen sowie <i>Botrytis cinerea</i> und <i>Didymella</i> | |
| PREV-AM® | Gegen Weiße Fliegen im Gemüsebau sowie gegen Saugende Insekten im Zierpflanzenbau | |
| PROMOS® | Pflanzenstärkungsmittel zur Saatgutbeizung | |
| Psila Protect Dispenser | Grundstoff Dispenser gegen die Möhrenfliege | |
| PYRIFOG® | Insektizid zur Bekämpfung von adulten Schadmotten | |
| Schwefellinsen | Schwefeldünger auf Basis von Elementarschwefel | |
| SilicoSec® | Effizient gegen Kornkäfer und Co. | |
| Applikationsgeräte für SilicoSec®/InsectoSec® | Zur Ausbringung von InsectoSec®- und SilicoSec®-Stäubepreparaten | |
| Spruzit® NEU | Breit wirksames Insektizid | |
| Stammanstriche/ Wildvergrämung | Stammschutzfarbe | |
| Tillecur® | Pflanzenstärkungsmittel zur Saatgutbeizung | |
| T-Gro Easy Flow | Biologischer Bodenhilfsstoff zur Förderung der Bodengesundheit | |
| Topcat / Topsnap Mausefallen | Zum Schutz vor Mäusen in Lager, Stall oder Gewächshaus | |
| Verduca® | Zuckersirup zur Verbesserung der Wirksamkeit von Insektiziden | |
| Vorratsschutz Nützlinge | Zum Schutz vor schädlichen Motten- und Käferlarven | |

Die Biofa-Kulturempfehlungen



Sie interessieren sich auch für den Schutz von Acker-, Gemüse-, Obst-, Zierpflanzenkulturen oder benötigen Tipps zur Erhaltung einer guten Lagerqualität? Dann nutzen Sie unsere Biofa Kulturempfehlungen!



Die passende Kultur-empfehlung immer zur Hand! Einfach und schnell downloaden:



Sie wünschen eine Printversion als Nachschlagewerk? Dann bestellen Sie Ihre Kulturempfehlungen kostenfrei unter: 07381/9354-0



Biologischer Pflanzenschutz im Gemüsebau



Biologischer Pflanzenschutz im Obstbau



Biologischer Pflanzenschutz im Ackerbau



Biologischer Pflanzenschutz im Zierpflanzenbau



Alle Biofa Produkte auf einen Blick – Das umfangreichste Nachschlagewerk für den biologischen Pflanzenschutz

Fordern Sie Ihren kostenlosen Produktkatalog 2023 an. Senden Sie uns hierzu einfach eine kurze Nachricht an contact@biofa-profi.de, mit dem Stichwort Katalogsendung 2023 und Ihre Wunschlieferadresse.

Register

| | | |
|----------|--------------------------|------------|
| A | AlgoVital® Plus | 10 |
| | AminoVital | 10 |
| | Aminosäuren | 8 / 10 |
| B | Begrünung | 11-15 |
| | Blattdünger | 8/9 |
| | Bodendünger | 8/9 |
| | Bodenhilfsstoffe | 8/9 |
| | Bodenverbesserer | 8/9 |
| | Botector® | 27 / 32 |
| C | CheckMate® Puffer® LB/EA | 30/32 |
| | Cocana® | 33 |
| | Cuproxtat® | 25/32 |
| | Cuprozin® progress | 32 |
| | CutiSan | 10/21 |
| D | Diaglutin® Fe flüssig | 9 |
| | Diaglutin® Mg flüssig | 9 |
| | Diaglutin® N flüssig | 8 |
| E | Eifelgold Urgesteinsmehl | 8 |
| | Equisetum Plus | 10 |
| F | Fallen | 33 |
| | Fungizide | 24-27 / 32 |
| | Funguran® progress | 32 |
| | FZB24® WG | 10 |

| | | |
|----------|-------------------------|---------|
| H | Haftmittel | 28/33 |
| | HUMIN flüssig | 10 |
| I | Insektizide | 30-32 |
| K | Kaolin | 10/21 |
| | Klebefallen | 33 |
| | Kupfermittel | 32 |
| L | LALSTIM® OSMO | 10 |
| M | Micula® | 31 / 32 |
| | Molluskizide | 32 |
| | Monitoring | 33 |
| | Mykorrhiza | 10 |
| | MYC 4000® | 10 |
| N | NeemAzal®-T/S | 32 |
| | Netzmittel | 28/33 |
| | Netzschwefel Stulln | 25/32 |
| | Nützlinge | 32 |
| P | Pflanzenstärkungsmittel | 10 |
| | Pheromonfallen | 33 |
| | Pheromonverwirrung | 30/32 |
| | Piretro Verde® | 32 |
| | Promanal® HP | 32 |

| | | |
|----------|--------------------------|----------|
| R | Raubmilbe für Rebanlagen | 32 |
| | Rebell® Klebefallen | 33 |
| | RhizoVital® 42 flüssig | 10 |
| S | Saatgut zur Begrünung | 11-15 |
| | SluXX® HP | 32 |
| | SulfoLiq® 800 SC | 26/32 |
| T | T-Gro | 10 |
| | TRICO® | 33 |
| | Trifolio® S-forte | 33 |
| | Tripheron®-Falle | 33 |
| V | Verwirrungsspheromone | 30/32/33 |
| | VitiSan® | 24/32 |
| W | Weinbergbegrünung | 11-15 |
| | Wildvergrämung | 33 |
| X | XenTari® | 31/32 |
| Z | Zentero® SPR | 28/33 |



9040.01/2023